

Bündner Gewerbe

Wirtschaftsmagazin für das Gewerbe in Graubünden | 3/2011

Wahlen 2011

Die Kandidaten des BGV

Delegiertenversammlung

Dem schwierigen Umfeld trotzen

Lehrabschlussprüfungen

Die erfolgreichsten Prüflinge

Innovationspreisträger 2011

Ludwig Hatecke und Rudolf Pazeller



graubünden Wirtschaftsstandort mit Lebensqualität.

ARGO - Ihre starke Geschäftspartnerin

Werden Sie SINNSTIFTER!

Ermöglichen Sie sinnstiftende Arbeit, indem Sie Teilschritte Ihrer Produktion oder auch andere Aufträge an uns übertragen ohne Ihre Anforderungen an Preis und Qualität zu mindern.

Nutzen Sie unsere über 700 fleissigen Hände und den modernen Maschinenpark.

Erleben Sie unsere Betriebe: www.argo-gr.ch



ARGO Geschäftsstelle

Bahnhofstrasse 3

Postfach 19

7001 Chur

Tel. 081 257 14 06 • www.argo-gr.ch

ARGO Stiftung Bündnerische Werkstätten und Wohnheime für Behinderte

«BusPro ist einfach übersichtlich und für jeden gut verständlich.»

Flavia Steiner, Bauto AG



Adress- und Kontaktverwaltung • Dokumentenablage • Fibu • Lohn
Einkauf / Lager • Auftrag / Faktura • Debitoren • Kreditoren

Gratis-Fibu & Infos: www.buspro.ch

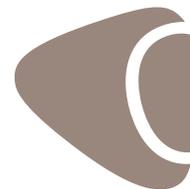
genial einfach
einfach genial!



Muldenservice und Transporte

Niederer Chur

081 286 34 56



15-24m³



10-12m³



4-6m³



4-7/12m³



4-7m³



1m³



Mit Kaffequalität

seit 25 Jahren

frisch versorgt

Wussten Sie schon, dass Dallmayr Automaten-Service erlesene Kaffeebohnen durch traditionsreiche Röstkunst und Liebe zum Detail vollendet?

Wenn auch Sie Ihre Kaffeeversorgung im Büro verfeinern möchten, dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf:

Telefon 081 284 22 48 oder E-Mail gr@dallmayr.ch

Dallmayr Automaten-Service (Ticino) SA · Rossbodenstrasse 21 · 7000 Chur · www.dallmayr.ch



In dieser Ausgabe



13



15



16



29

Im Brennpunkt

- 5 BGV-Direktor Jürg Michel: Spannende Wahlen für das Gewerbe
- 7 BGV-Präsident Urs Schädler: Harte Strafen für fehlbare Betriebe
- 9 Die Wahlempfehlungen des BGV für das eidgenössische Parlament

Verbände und Branchen

- 13 Einer von 6000: Gian Bundi – ein Landarzt, wie er im Buche steht
- 15 Der BGV-Innovationspreis 2011 geht ins Unterengadin
- 16 Gewerbetypen und Gäste treffen sich in Chur zur DV

Das interessiert das Gewerbe

- 18 Das Spannungsfeld zwischen Demografie und gewerblichen Berufen (Teil 1)
- 21 Karin Iseppi, Kantonalvorstandsmitglied: Feuer und Flamme für den Beruf
- 23 Gewerbliche LAP 2011: 118 junge Berufsleute «im Rang»
- 25 Kevin Huber: Der coole Gestalter des Bündner Gewerbes schliesst Lehre ab
- 26 kurz@bündig: Neues aus dem BGV
- 29 Der Unspunnen-Sieger Daniel Bösch ist unser derzeit jüngster SIU-Teilnehmer



Titelbild:
Die stolzen Innovationspreisträger und ihre Produkte vor der Kulisse des Schloss Tarasp.

Seiten
5; 9–11

National- und
Ständeratswahlen
23. Oktober 2011

Impressum

Bündner Gewerbe

Wirtschaftsmagazin für das Gewerbe in Graubünden.

Offizielles Verbandsorgan des Bündner Gewerbeverbandes als Dachorganisation der gewerblichen Wirtschaft Graubündens.

Ausgabe 3/2011

3/2011, 31. Jahrgang, Auflage 7600. Erscheint 4-mal im Jahr.

Verantwortlicher Redaktor:

Jürg Michel, Direktor (Mi.)

Redaktion: Monika Losa (ml.)

Diese Ausgabe geht auch an alle Lehrabgängerinnen und -abgänger der gewerblich-industriellen Berufe.

Redaktionsadresse

Bündner Gewerbeverband, Unione grigionese delle arti e mestieri Uniu grischuna d'artisanadi e mastergn
Haus der Wirtschaft, Hinterm Bach 40,
Postfach, 7002 Chur
Telefon 081 257 03 23
Fax 081 257 03 24
E-Mail: info@kgv-gr.ch,
Internet: www.kgv-gr.ch





RRT

Treuhand &
Revisionsgesellschaft

MIT ENGAGEMENT UND ERFAHRUNG



Mitglied der Treuhand-Kammer

Treuhand
Unternehmensberatung
Revision | Wirtschaftsprüfung
Steuer- und Rechtsberatung
Liegenschaftsverwaltung



Riedi Ruffner Theus AG | Poststrasse 22 | CH 7002 Chur | Tel. +41 (0)81 258 46 46 | www.rrt.ch | info@rrt.ch



Die erste Wahl
für Auslandszahlungen!

Wir sorgen dafür, dass Ihr Zahlungsverkehr so rund läuft wie Ihr Geschäft.

Profitieren Sie von der schnellen und zuverlässigen Abwicklung Ihrer Zahlungsaufträge, von sicheren Transaktionen ins Ausland und kostenlosen Überweisungen in 30 europäische Staaten.
Mehr unter 0848 848 848, 24-Stunden-Service, 365 Tage im Jahr oder via www.postfinance.ch

Besser begleitet.

PostFinance



Wahlen 2011: Nötig ist unternehmerisches Denken



Graubünden dürfte vor den spannendsten Wahlen ins eidgenössische Parlament seit vielen Jahren stehen. Nicht nur die Abspaltung der BDP von der SVP sondern auch der Aufwind der Grünliberalen Partei (GLP) mischt das bestehende Gefüge durcheinander. Der BGV unterstützt in den Ständeratswahlen das Tandem Engler-Schmid und in den Nationalratswahlen sechs ihm nahe stehende Topkandidaten und sieben weitere Kandidaten.

Nicht nur für die bürgerlichen Parteien steht viel auf dem Spiel. Sondern auch für die Wirtschaft. Gewinne der linken und grünen Kräfte trafen auch das Gewerbe. Vor diesem Hintergrund sind auch die Wahlempfehlungen des BGV zu verstehen.

Bei den Ständeratswahlen setzen sich die in den Dachorganisationen der Wirtschaft zusammengeschlossenen Verbände für die beiden profilierten ehemaligen und amtierenden Regierungsräte **Stefan Engler** (CVP) und **Martin Schmid** (FDP) ein. Der Bündner Gewerbeverband steht hinter diesen beiden Top-Kandidaten.

Insgesamt 69 Personen streiten sich um die fünf Graubünden zustehenden Sitze im Nationalrat. Da man davon ausgehen kann, dass die beiden einzigen bisherigen Amtsinhaber und Top-Kandidaten des BGV, Kantonalvorstandsmitglied **Tarzsius Caviezel** (FDP) und **Hansjörg Hassler** (BDP), das Rennen wieder machen, sind es eigentlich 67 Personen, die um drei Sitze buhlen. Das ist die Folge der vom Bund vorgeschriebenen Proporzwahl.

Der Kantonalvorstand des BGV hat als weitere Top-Kandidaten den Präsidenten unseres Partnerverbandes hotelleriesuisse Graubünden **Andreas Züllig** und den Co-Präsidenten der Gewerbegruppe des Grossen Rates **Michael Pfäffli** (beide FDP) sowie **Andreas Felix**, Geschäftsführer des Graubündnerischen Baumeisterverbandes, und **Jon Domenig Parolini**, Präsident der ITG (beide BDP), bestimmt. Alle Top-Kandidaten haben in der Vergangenheit bewiesen, dass sie der Wirtschaft nahe stehen. Als Unternehmer oder kraft ihrer Funktion vertreten sie Anliegen der Bündner Wirtschaft an vorderster Front und als Mitglied des Grossen Rates unterstützen Pfäffli, Felix und Parolini das von den Dachorganisationen der Wirtschaft aufgestellte 9-Punkte-Programm für die Legislatur 2011 – 2014. Im Weiteren empfiehlt der BGV aus der CVP **Tino Zanetti**, aus der FDP **Rudolf Kunz** und aus der SVP **Heinz Brand, Andrea Davaz, Jon Peider Lemm, Ernst Nigg, und Domenic Toutsch** zur Wahl. BGV-Mitglied Josias Gasser findet keine Unterstützung, weil seine Partei eine Listenverbindung mit den linken Kreisen eingeht. Damit kann seine Partei zum Steigbügelhalter einer linken Doppelvertretung und eines Sitzgewinnes der Linken werden. Dieses Spiel macht der BGV - wie übrigens auch unsere Dachorganisation der Schweizerische Gewerbeverband sgV, der seinem Kammermitglied die Unterstützung verweigert - nicht mit.

Alle dem BGV nahestehenden Personen sind aufgerufen, an den Wahlen teilzunehmen und die vom BGV unterstützten Kandidaten zu wählen.

Vielen Dank.

Jürg Michel, Direktor BGV

PS: Freuen wird sich auch unser Lernender, Fabian Obrist (junge BDP), über jede Stimme, die er von uns erhält.





was immer sie von der zukunft erwarten - bei uns sind sie in guten händen.

Ob individuelle Vorsorgelösungen für Sie und Ihre Mitarbeitenden, zusätzliches Vorsorgen im überobligatorischen Bereich oder die Pensionskassenverwaltung Ihrer Vorsorgestiftung – planen Sie mit uns langfristig und sicher, für Ihre sorgenfreie Zukunft. Verlangen Sie weitere Informationen!

ASGA
Gürtelstrasse 14 | 7001 Chur | T 081 252 57 57 | www.asga.ch

ASGA 

CALANDA COMP

MEHR ALS 'WIRD SCHON HINHAUEN'

CalandaComp ist eines der wachstumsstärksten Computer Fachgeschäfte der Region. In den vergangenen sechs Jahren konnte das Jungunternehmen fünf neue Arbeitsplätze schaffen und betreut einen eindrucksvollen Kundenstamm. Dank individuellen IT Lösungen auf lizenzfreier- und somit kostenloser OpenSource Basis, konzipiert CalandaComp massgeschneiderte Lösungsansätze für KMU's in der Region.



Kurzportrait

- Sechsjährige Firma mit Sitz in Landquart
- Ausgebildetes Informatiker- und IT-Supporter Team
- Kundenstamm mit 600 Privat- und 200 Firmenkunden
- Referenzliste und Projektbeschreibungen auf www.calandacomp.ch

CalandaComp | Bahnhofstrasse 1 | 7302 Landquart | 081 330 85 25 | www.calandacomp.ch

«Die Euro-Krise belastet auch das Gewerbe»



Der starke Schweizer Franken setzt uns immer mehr zu. Nicht nur die Hotellerie oder die exportorientierte Industrie sind vom Euro-Zerfall betroffen – nein auch wir Gewerbetreibenden und Gewerbetreibende, die Detaillisten und die gesamte Binnenwirtschaft spüren einen grossen Druck. Wir müssen nun Nerven bewahren, besonnen reagieren und mit Nachdruck für die Verbesserung der Rahmenbedingungen kämpfen!

Ich Sorge mich, wenn ich höre, dass viele Schweizerinnen und Schweizer ihre privaten Einkäufe im grenznahen Ausland tätigen. Die Wertschöpfung, welche so ins Ausland transferiert wird, nimmt immense Ausmasse an. Die Versuchung ist nun gross, dass sich auch das Gewerbe dank dem tiefen Euro-Wechselkurs mit Produkten aus dem Ausland eindeckt. Aber: **Wir Gewerbetreibenden und Gewerbetreibende dürfen uns nicht dazu hinreissen lassen, unsere Rohmaterialien ebenfalls direkt im Ausland zu kaufen. Würden wir uns so verhalten, bestünde die Gefahr, dass unsere Binnenwirtschaft zusammenbricht.**

Dabei unterscheide ich von Produkten, die in der Schweiz über einen Importeur in den Handel kommen. Diese Importeure müssen die entstandenen Währungsgewinne unbedingt an ihre Kunden weitergeben, dies ist klar. Produkte, die aber in der Schweiz hergestellt werden, stehen dank den Wechselkursschwankungen im unfairen Wettbewerb zu ausländischen Lieferanten. Erschwerend kommt hinzu, dass wir mit ungleichen Spiessen kämpfen: Ausländische Gewerbetreibende übernehmen immer mehr Aufträge in der Schweiz und rechnen die Löhne mit ihren Arbeitern in Euros ab. Dies schadet der einheimischen Wirtschaft in hohem Masse. **Wir fordern deshalb, dass die Kontrollen von ausländischen Anbietern und von «Scheinselbstständigen» intensiviert werden. Fehlbare Betriebe sind hart zu bestrafen und nicht mit einer «kleinen Busse» zu begünstigen.**

Der Ruf nach Sofortmassnahmen gegen die Auswirkungen der Euro-Krise ist unüberhörbar, ein Patentrezept gibt es aber nicht. Mit dem Massnahmenpaket des Bundesrates verhält es sich wie mit einem Tropfen Wasser auf einem heissen Stein: Das Paket wird ohne nachhaltige Wirkung bleiben. Nichts tun wäre aber auch der falsche Weg. Deshalb haben die Dachorganisationen der Bündner Wirtschaft ein Papier verfasst, welches einen Strauss von dringlichen Massnahmen auf kantonaler und eidgenössischer Ebene aufzeigt (siehe www.kgv-gr.ch). **Seit Jahren fordern wir die Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Bündner Wirtschaft. Wegen der Währungskrise zeigt es sich, dass noch viele Baustellen offen sind. Dies muss Anlass geben, wirklich zur Umsetzung zu schreiten.**

«Packen wir es gemeinsam an!»

Vielen Dank!

Ihr Urs Schädler



Wir beraten Unternehmer



persönlich, unkompliziert
und für die Zukunft

BMA

TREUHAND AG

Romedo Andreoli • Marco Schädler • Peter Wettstein
7000 Chur • Telefon 081 257 02 57 • www.bmuag.ch

Mitglied der Treuhand-Kammer

SCHLICHT UND
EINFACH **TOP!**



J. F. Pfeiffer Chur AG
7000 Chur | Postfach
Alexanderstrasse 16
081 252 30 26 | pfeiffer-chur.ch

sitzzentrum
pfeiffer

KADERSCHULE

Graubünden

eine Abteilung der SSTH AG



mit Weiter-
bildungs-
gutschein

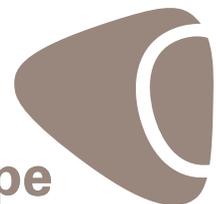
**LEHRGANGSBEGINN OKTOBER 11 -
JETZT ANMELDEN!**

- > **Abend-Handelsschule** - praxisorientierte kaufmännische Grundausbildung mit anerkanntem VSH-Diplom und SIZ. Kursabend: Di/Do, Kursstart: 25.10.11
- > **Kaufmännischer Führungslehrgang** - fundiertes kaufmännisches Fachwissen als Vorbereitung auf eine leitende Funktion - mit Kaderschul-Diplom.
- > **Tech. Kaufmann/Kauffrau** - ergänzendes Fachwissen in den Bereichen Ökonomie und Marketing. Hohe Erfolgsquote bei der eidg. Berufsprüfung.

Interessiert? Vereinbaren Sie noch heute einen Termin für eine persönliche Beratung.

Kaderschule Graubünden • Comercialstrasse 19 • 7007 Chur • Schweiz
Tel. +41 81 255 12 62 • ksg@ssth.ch • www.kaderschulegraubuenden.ch

Calanda Gruppe



Calanda Beton AG Chur
Kieswerk Calanda AG Chur
Kieswerk Reichenau AG
Kies AG Bonaduz
CCU-Recycling AG
Niederer Chur

Rheinstrasse 219, 7004 Chur, Telefon 081 286 34 00, Fax 081 286 34 14, www.calanda.ch

Unsere Kandidaten für den Nationalrat

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen die Kandidaten vor, die gemäss Vorstandsbeschluss vom Bündner Gewerbeverband unterstützt werden.

« Was möchten Sie in Bern speziell für die Bündner Wirtschaft erreichen? »»



Tarzsius Caviezel (FDP),
bisher

Geboren: 18. August 1954
Beruf: Unternehmer/Nationalrat
Bürgerort: Vrin (GR)
Wohnort: Davos Clavadel

« Das Leben findet nicht im Fernsehen statt. Auch die Politik nicht. Sie lebt von echten Herausforderungen und harten Auseinandersetzungen. Ich bin Realpolitiker mit Dialog- und Konsensfähigkeit. Meine Kernthemen sind Wirtschaft, Verkehr und Energie.

Seit 2007 habe ich in Bundesbern ein wertvolles Netzwerk aufgebaut. Unsere Bündner Industrie- und Gewerbebetriebe sowie unsere Touristikunternehmen brauchen einen starken Wirtschaftsvertreter in Bern. In der Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen bin ich Leader der Fraktion der FDP. Die Liberalen. Auch in diesem äusserst wichtigen Bereich vertrete ich die Interessen unseres peripheren Bergkantons mit Vehemenz. Weil ich als Einzelkämpfer auf verlorenem Posten stehen würde, bin ich offen für konstruktive Kooperationen – auch über Parteigrenzen hinweg. »»



Hansjörg Hassler (BDP),
bisher

Geboren: 23. September 1953
Beruf: Landwirt
Bürgerort: Maladers und Donat
Wohnort: Donat

« Als Landwirt und Präsident des Bündner Bauernverbandes liegt mir selbstverständlich die Landwirtschaft sehr am Herzen. Das Gewerbe und der Tourismus sind für mich ebenso wichtige Bereiche für eine prosperierende Wirtschaft in unserem Kanton. Für das Gewerbe setze ich mich für einen Abbau der Bürokratie, für tiefe Steuern und für gute Verkehrsverbindungen ein. Die handwerkliche Ausbildung und auch die Weiterbildung an den Fachhochschulen müssen gestärkt werden. Ich bin für die Personenfreizügigkeit, weil sie den Unternehmen Entwicklungsmöglichkeiten bietet, aber der Missbrauch im Bereich der Scheinselbstständigkeit und des Lohndumpings ist energischer zu bekämpfen. Aufgrund des starken Frankens benötigen die Exportwirtschaft und der Tourismus besondere Unterstützungsmassnahmen. »»



Andreas Felix (BDP)

Geboren: 11. November 1964
Beruf: Geschäftsführer, GBV
Bürgerort: Haldenstein
Wohnort: Haldenstein

« Ein ausgeglichener öffentlicher Finanzhaushalt auf allen drei Staatsebenen sichert die Investitionsfähigkeit von Bund, Kantonen und Gemeinden, macht die Steuerpolitik berechenbar und schafft Raum für Entlastungen. Nicht mehr ausgeben, als man hat! Dafür würde ich mich einsetzen. Das duale System der schweizerischen Berufsbildung ist ein eigentliches Erfolgsmodell. Darüber legen die geringe Jugendarbeitslosigkeit nach abgeschlossener Ausbildung und die internationalen Vergleiche an Berufsweltmeisterschaften ein eindrückliches Zeugnis ab. Trotz dem hochwertigen und funktionierenden Berufsbildungssystem bleibt die schweizerische Volkswirtschaft auf qualifizierte ausländische Arbeitskräfte angewiesen. Die bilateralen Verträge mit der EU bilden den regulativen Rahmen dafür. Den bilateralen Weg gilt es auch in Zukunft mit Intelligenz und Augenmass zu gehen! »»





Michael Pfäffli (FDP)

Geboren: 24. Juli 1962
Beruf: Unternehmer
Bürgerort: Signau BE
Wohnort: St. Moritz

« Die Rahmenbedingungen für die KMU werden in Bern vorbestimmt. Die speziellen Interessen und Anliegen der vielen, die Wirtschaft Graubündens prägenden KMU gilt es deshalb frühzeitig und beharrlich einzubringen.

Graubünden ist ein riesiges Wasserschloss. Seine vitalen Interessen müssen in Bern kompromisslos verteidigt und sein enormes Zukunftspotenzial konsequent bewahrt werden.

Die gradlinige, konsequente, klare und dem Kanton Graubünden verpflichtete Politik der FDP. Die Liberalen Graubündens muss, im Interesse der ganzen Schweiz, in Bern eine Fortsetzung finden. »



Andreas Züllig (FDP)

Geboren: 2. Juni 1958
Beruf: Hotelier/Gastgeber
Bürgerort: Egnach (TG)
Wohnort: Lenzerheide

« Ich engagiere mich seit Jahren für die Interessen der Hotellerie und des Tourismus auf regionaler, kantonaler und nationaler Ebene. Als Arbeitgeber von 130 Mitarbeitern kenne ich die Wichtigkeit guter Rahmenbedingungen für KMU.

Tourismus und Hotellerie sind als Querschnittsbranche mit einer Vielzahl von Politikfeldern verknüpft. Eine tourismuspolitische Wachstumsstrategie ist in Bern für den Kanton Graubünden eine Existenzfrage.

Eine wachstumsfreundliche Finanz- und Steuerpolitik ist für alle KMU und speziell für einen saisonalen und dem zu einem grossen Teil vom Export abhängigen Tourismus die Grundvoraussetzung für ein kontinuierliches Wachstum.

Eine zukunftsfähige Bildungspolitik ist für die auf dem dualen Ausbildungsweg ausgebildeten Mitarbeiter in unserer Branche ein wichtiger Wettbewerbsvorteil. »



Jon Domenic Parolini (BDP)

Geboren: 15. September 1959
Beruf: Gemeindepräsident, freierwerbender Forstingenieur, Dr. sc. techn. ETH
Bürgerort: Scuol und Braggio (Calancatal)
Wohnort: Scuol

« Graubünden mit seinen Regionen soll attraktiv bleiben zum Wohnen, Arbeiten und Ferienmachen. Dafür braucht es: moderne Verkehrsverbindungen auf Schiene und Strasse und ein dezentrales Grundangebot an Service public; weniger Auflagen und Bürokratie für die Unternehmer; vermehrte Förderung der wirtschaftsorientierten Aus- und Weiterbildung; Verbesserungen in den Bereichen Aussenwirtschaft, Steuern, Arbeitsmarkt und Raumplanung; keine CO2-Abgabe auf Treibstoffe und Befreiung der Pistenfahrzeuge vom Treibstoffzoll. Dem Sozialmissbrauch muss intensiver begegnet werden, und die gültigen Bestimmungen der Ausländer- und Asylpolitik sind konsequent umzusetzen; der Finanzausgleich darf nicht zuungunsten der Alpenkantone geändert werden. »

Weitere vom BGV unterstützte Kandidaten:

SVP

- Brand Heinz
- Davaz Andrea
- Lemm Peider

SVP

- Nigg Ernst
- Toutsch Domenic

CVP

- Zanetti Tino

FDP

- Kunz Rudolf



Unsere Kandidaten für den Ständerat



Stefan Engler,
Ständeratskandidat CVP

Geboren: 30. Mai 1960
Beruf: Rechtsanwalt,
ehem. Regierungsrat
Bürgerort: Brienz/Brinzauls und Surava
Wohnort: Surava

« Von der Stabilität des Bundes-Finanzhaushalts profitiert in hohem Mass auch Graubünden. Nur mit gesunden Finanzen lässt sich wirkungsvoll Standortpolitik machen, die auf leistungsfähige Infrastrukturen, aber auch ein auf unsere Verhältnisse und Bedürfnisse massgeschneidertes Bildungssystem aufbaut. Ich will mich einsetzen für mehr unternehmerische Freiräume und für eine Regionalpolitik, welche die Entwicklung unserer Wirtschaft unterstützt. Nachhaltiges Wirtschaften soll sich für die Unternehmer und Unternehmerinnen lohnen. Einer wirtschaftsfreundlichen Politik gelingt es, durch die Verknüpfung von Wirtschaft, Innovation und Infrastruktur, zukunftsfähige Arbeitsplätze zu erhalten und neue zu schaffen. Für Graubünden heisst dies, abgestimmt mit den wirtschaftspolitischen Zielen des Kantons hat der Bund die speziellen Voraussetzungen dafür etwa in den Bereichen Tourismus, Bildung und Forschung oder Landwirtschaft zu verbessern. »



Schmid Martin,
Ständeratskandidat FDP

Geboren: 24. Mai 1969
Beruf: Vorsteher des Departements
Finanzen und Gemeinde
Bürgerort: Vals und Splügen
Wohnort: Splügen/Chur

« Der Staat soll für die Wirtschaft gute Voraussetzungen schaffen, dass sich auch bündnerische Unternehmen erfolgreich entwickeln und damit Arbeitsplätze und Wohlstand mehren können. Das bedingt einen Ausbau der Verkehrs- und Kommunikationsinfrastruktur. Das ist von zentraler Bedeutung für unseren Kanton. Zudem braucht es eine verlässliche Finanz- und Steuerpolitik, eine Stärkung des Bildungswesens und die Sicherung der Sozialwerke. Für mich persönlich ist die Verlagerung von Entscheidungskompetenzen zu den Kantonen und eine damit verbundene Stärkung der Entscheidungen vor Ort ein wichtiges Anliegen. Es braucht Mut in Bern, für Genf und Graubünden nicht die gleichen Lösungsansätze vorzusehen. Im Ständerat würde ich mich zudem als Botschafter unseres Kantons sehen, der sich im Weiteren dafür einsetzt, dass die nationale Politik auch unserem Kanton ermöglicht, seine Potenziale – wie z. B. in der Wasserkraft oder im Tourismus – besser zu nutzen. »

Kleines Wahl-Abc für die Nationalratswahlen Proporzsystem [Verhältnswahlrecht]

Nationalratswahlen sind Proporzsysteme. Das Proporzsystem geht davon aus, dass nicht einzelne Abgeordnete für die Politik entscheidend sind, sondern politische Parteien und ihre Programme. Die Sitze werden proportional zur Anzahl der für eine bestimmte Partei abgegebenen Stimmen unter die Parteien verteilt.

Panaschieren

Kandidaten/-innen von einer anderen Liste bzw. Partei auf leere (bzw. gestrichene) Zeilen der bevorzugten Liste zu übernehmen und damit gewissermassen die Parteien auf dem Wahlzettel zu «mischen» [panaschieren = mischen], ist zulässig.

Kumulieren

Jeder Kandidat bzw. jede Kandidatin darf auf einer Liste einmal oder zweimal vorkommen. Der Fachausdruck für das Verdoppeln heisst Kumulieren. Wiederholungszeichen oder Ausdrücke, die eine Wiederholung andeuten wie Gänsefüsschen, «dito» und dergleichen sind unzulässig.

Streichen

Es ist erlaubt, beliebige Kandidaten/-innen von der Wahlliste zu streichen und damit die übrigen Kandidaten/-innen auf dem Wahlzettel zu bevorzugen. Gestrichene (leere) Zeilen sind allerdings nicht ganz unbedeutend, weil auch sie als Stimmen für die Partei zählen, die im Kopf der Liste aufgeführt ist.

Kombinationen

Streichen, Kumulieren und Panaschieren können miteinander frei kombiniert werden. Dabei muss allerdings beachtet werden, dass nicht mehr Namen auf dem Wahlzettel stehen, als Sitze zu vergeben sind (in Graubünden 5), und dass kein Name mehr als zweimal auf der Liste steht.



BRIEFSCHAFTEN | IMAGEBROSCHÜREN
PROGRAMMHEFTE | KALENDER | WE
 CORPORATE DESIGN | WEBDESIGN | ANIMATION | KONZEPT
 GESTALTUNG | LOGOENTWICKLUNG | **BRIEFSCHAFT**
 BROSCHÜREN | JAHRESBERICHTE | MAGAZINE | PROGRAM
 KALENDER | **WERBEKONZEPTE** | CORPORATE DE
 WEBDESIGN | ANIMATION | KONZEPTION UND GESTALT
LOGOENTWICKLUNG | BR

URBANAG



URBAN AG
 GRAFIK & DTP
 MASANSERSTR. 17
 CH-7000 CHUR
 T +41 (0)81 252 25 15

BESUCHEN SIE UNSERE WEBSITES: URBAN.CH | URBAN-GRAFIK.CH | URBAN-KALENDER.CH
 URBAN-KONZEPTION.CH | URBAN-ANIMATION.CH | URBAN-WEBDESIGN.CH | CP-GR.CH

WWW.URBAN.CH



ZENTRALWÄSCHEREI Chur

WILLKOMMEN BEI DEN PROFIS FÜR TEXTILIEN

- Textile Vollversorgung mit Pflegeservice für Eigen-, Miet- und Berufswäsche

Pulvermühlestrasse 84 | 7000 Chur | Fon 081 286 03 03 | info@zwc.ch | www.zwc.ch

Erfahrung in dem was wir tun.

Boppart & Partner AG

Wirtschaftsprüfung und -beratung

Casa Materdell
 CH-7516 Maloja
 +41 (0)81 834 19 90
j.boppart@bluewin.ch

Jürg Boppart
 lic. oec. HSG
 dipl. Wirtschaftsprüfer
 zugelassener Revisionsexperte



lista office **LO**

Sie wünschen eine Büroeinrichtung, die durch Design, Funktionalität und herausragende Qualität besticht. Und einen Partner, der Ihnen umfassende Dienstleistungen bietet und Sie von der Planung und Beratung bis zum Service kompetent und persönlich betreut.

EUGENIO FÜRS BÜRO AG

Kasernenstrasse 97, 7007 Chur
 Telefon 081 257 06 16, www.eugenio.ch

EUGENIO

Einer von 6000

Gian Bundi – der engagierte Land- und Talarzt im Lugnez

Dr. med. Gian Bundi,

Facharzt FMH für Allgemeine Medizin, ist seit 1988 Arzt in Vella. Er ist verheiratet, seine Frau Maya ist zu 100 Prozent in seiner Praxis als Medizinische Praxisassistentin tätig. Er hat drei erwachsene Kinder aus erster Ehe. Als Landarzt ist er für die ganze Val Lumnezia mit 2000 Einwohnern verantwortlich. Er hat Notfalldienst, macht Hausbesuche und betreut das regionale Alters- und Pflegeheim. Die Freizeit verbringt er mit Wandern, E-Biken und Reisen. Die Wirtschaftszeitungen studiert der Mediziner mit grossem Interesse. Gian Bundi ist u. a. Präsident des Bündner Oberländer Ärztevereins und ist Delegierter der Schweizerischen Ärztekammer. www.medindex.ch/_d/1/team.las?s=gian.bundi

ml. «Mein Beruf ist extrem vielseitig», meint Gian Bundi mit einem sympathisch zurückhaltenden Lächeln, «und das macht die Faszination meiner Tätigkeit auch heute noch aus.» Seit 23 Jahren nimmt er als Land- und Talarzt an unzähligen freudigen und traurigen Ereignissen teil. Dass es ihm dabei zu eng werde, sei selten der Fall, meint Bundi. Er betreut seine Patienten und begleitet sie sehr häufig durch verschiedene Phasen auf dem Weg zur Genesung; oftmals aber auch bis hin zum Tod.

Ein eingespieltes Team: Gian Bundi und seine Frau Maya mit den MPA-Lernenden Adriana Tanno und Fabiana Capaul.



Ein Hausarzt ist sehr nahe dran

Zum Berufsbild eines Landarztes gehören neben den breit abgestützten medizinischen Fähigkeiten auch Fingerspitzengefühl und Einfühlungsvermögen. «Als Grundversorger trage ich eine hohe Verantwortung. Entscheidungen müssen gut überlegt sein, aber rasch erfolgen.» In einer Entwicklung, in der es vermehrt Spezialisten für jedes Leiden gebe, müsse abgewogen werden, welche Versorgung für den Patienten optimal sei. Bundi lobt in diesem Zusammenhang die gute Zusammenarbeit zwischen ihm, den Fachspezialisten, den Spitälern Ilanz und Chur sowie den Krankenkassen.

Ärzte in Graubünden werden rarer

Gian Bundi ist ein Arzt, der zuhören kann und versucht, der Ursache auch im sozialen Bereich auf den Grund zu gehen. Helfen ist für ihn eine Art Berufung. Bis vor Kurzem war er praktisch das ganze Jahr hindurch rund um die Uhr einsatzbereit. Seit 2009 sei die Vernetzung mit der Region erfolgt, sodass jeder Arzt nur noch an einem Tag in der Woche Notfalldienst leisten müsse. In seiner Funktion als Präsident der Bündner Oberländer Ärzte und als Mitglied in der Schweizerischen Ärztekammer engagiert er sich für optimierte Rahmenbedingungen und Entlastungen in der Branche. Dies ist im Hinblick auf die akute Nachfolge-Situation wichtig. Trotzdem bereitet ihm der Nachwuchs Sorgen. «Ohne Ärzte und Pflegeper-



«Ärzte sind auch Gewerbler». Gian Bundi in seiner Praxis in Vella.

sonal aus dem EU-Raum wären wir aufgeschmissen. Noch dramatischer würde es, wenn diese in naher Zukunft wieder dorthin zurückkehrten.»

Trotz oder wegen der geografischen Abgeschiedenheit schätzt Bundi den regelmässigen Austausch mit Fachleuten im Unterland. «So besteht keine Gefahr, dass ich zu einem einzelkämpferischen Unikum verkomme», meint Bundi ironisch. Der nächste Patient wartet im Wartezimmer, der Vereinsanlass mit dem regionalen Handels- und Gewerbeverein steht bevor, und im Übrigen dürfte wieder mal eine Woche Ferien mit seiner Frau Maya im Camper geplant werden... Sieht hier jemand die Gefahr sozialer Vereinsamung?

In dieser Serie stellen wir Mitgliedsbetriebe vor. Die Auswahl erfolgt zufällig.

Maya Bundi gibt als Ausbilderin wichtige Anweisungen an Adriana Tanno (1. Lehrjahr)..





Ein gemeinsames Ziel.

Sina Gubler-Möhr, Winzerin in Maienfeld – mit der GKB zur Erfolgsgeschichte.

In diesem Jahr startet Sina Gubler-Möhr ihre unternehmerische Laufbahn im elterlichen Weinbaubetrieb Möhr-Niggli Weine. Die ausgebildete Getränketechnologin wird das Unternehmen gemeinsam mit ihrem Vater in einer Generationengemeinschaft leiten. Als führende Partnerin der Bündner KMU betreut die GKB rund zwei Drittel der im Kanton ansässigen Unternehmen – oft schon von der Gründung an. Welche Erfolgsgeschichte schreiben Sie? Gemeinsam schaffen wir die Grundlagen für eine langjährige und erfolgreiche Partnerschaft.

Gemeinsam wachsen. www.gkb.ch/kmu

 **Graubündner
Kantonalbank**

Schnelle Küche für Feinschmecker

Fertigprodukte sind verpönt, ungesund und nur für bequeme Leute. In der Tat beweisen die beiden Innovationspreisträger 2011 mit ihren Suppen, Saucen und Fertiggerichten im Beutel, dass es auch anders geht. Sie verarbeiten, vorwiegend in der Zwischensaison, hochwertigste regionale Produkte ohne Konservierungsstoffe und sichern dadurch wertvolle Arbeitsplätze im Unterengadin.

ml. «Nicht zum Angeben, aber stolz bin ich schon ein bisschen», sagte Rudolf Pazeller, Patron des Schlosshotels «Chastè» in Tarasp, anlässlich seiner Dankesrede vor den Delegierten des Bündner Gewerbeverbandes in Chur. Und dies mit allem Grund! Zusammen mit seinem Freund und Geschäftspartner Ludwig Hatecke, Metzgereiunternehmer in Scuol, produziert er seit zwölf Jahren qualitativ hochwertigste Menüs im Beutel zum Aufwärmen. Das erstklassige Fleisch aus der Region sowie Wild aus eigener Jagd liefert Hatecke auf Bestellung in die Gourmet-Küche des «Chastè». Dort werden edle Produkte zu Fertigménüs gekocht, abgepackt, vakuumiert und sterilisiert, welche wiederum in den Verkaufsläden von Ludwig Hatecke in Scuol, Zernez und St. Moritz verkauft werden.

Der Zufall verhilft zur Innovation

Ohne Businessplan, dafür ganz per Zufall entstand damals bei einem Stammtisch-



Der Chef legt selber Hand an: Rudolf Pazeller mit seinem Chefkoch Andreas Heidenreich bei der Zubereitung des Chili con Carne.

Gespräch die Geschäftsidee der beiden Unternehmer. Ludwig Hatecke äusserte sich unzufrieden über die Qualität seines Hirschkpfeffers, worauf ihm Rudolf Pazeller selbstbewusst versicherte, dass ihn seine Qualität des Pfeffers überzeugen dürfte, und gab ihm einige Münsterchen zum Probieren mit. Der Grossauftrag kam postwendend. 100 Kilo Pfeffer wollte Hatecke aufs Mal. Diesem Wunsch konnte Pazeller nicht auf Anhieb entsprechen. Doch aus dieser spontanen Idee sind heute 25 verschiedenste Produkte

wie z. B. Chili con Carne, Kalbsvossen oder Ungarisches Gulasch entstanden. Selbst Kutteln findet man im Angebot. Im letzten Jahr waren es über 10 000 Einheiten insgesamt, die verkauft wurden.

Bescheidenheit schliesst Zielstrebigkeit nicht aus

Nicht die Quantität steht für die beiden bescheidenen Innovationspreisträger an oberster Stelle, sondern die Qualität. Beide geben sich mit gut nicht zufrieden, sie streben nach dem Besseren. So gegensätzlich sich die mit dem Unterengadin verwurzelten Unternehmer in ihrer Erscheinung sind, so ähnlich sind sie sich in ihrer Gesinnung. Beide halten sie die Tradition und das Qualitätsbewusstsein hoch. Bei beiden ist der Ideenreichtum und die Offenheit für Neues unerschöpflich. Immer vorausgesetzt, dass es etwas ist, das sich vom «courant normal» abhebt und dem kulinarisch interessierten Gast etwas für die Sinne bietet. Der Aufwand, der dahintersteckt, ist enorm. Aber er widerspiegelt die Liebe der beiden zu ihrem Beruf und zu ihrer Heimat. Längst bedienen sich auch gute Köchinnen und Köche der farbigen und exklusiven Beutel – jene eben, die Qualität auch mal auf die Schnelle zu schätzen wissen.

Ludwig Hatecke präsentiert Spezialitäten in seiner Metzgerei in Scuol.

Jedes Päckli ein Hochgenuss fürs Auge und den Gaumen.



Agieren in einem schwierigen Umfeld

Der starke Schweizer Franken erhöht den Druck ausländischer Anbieter massiv; qualifiziertes Personal lässt sich immer schwieriger rekrutieren, und die Tourismusbranche ist ins Stocken geraten. Trotz Verunsicherung ist die Grundstimmung der Gewerbler mehrheitlich positiv, wie an der Delegiertenversammlung des Bündner Gewerbeverbandes Ende Juni, an der ibW Chur, zum Ausdruck kam.

ml. Die Antwort auf die Frage, wie der Bündner Gewerbeverband (BGV) in diesem schwierigen Umfeld agiere, fasste der Präsident Urs Schädler in einem Satz zusammen: «Strategisch geben wir Gegensteuer, und operativ geben wir Vollgas!» Es nütze nichts, die Augen vor riesigen Herausforderungen, wie zum Beispiel der Bevölkerungsentwicklung und der damit verbundenen schwierigen Rekrutierung unseres Berufsnachwuchses zu verschliessen. Der BGV wurde deshalb zusammen mit den Dachorganisationen der Wirtschaft bei der Regierung vorstellig, um die demografischen Auswirkungen auf die Berufsbildung zu thematisieren. Einen grossen Dank richtete der BGV-Präsident an die vielen verant-

«Die demografische Entwicklung trifft uns am Lebensnerv»

wortungsbewussten Gewerbler: «Wir haben sehr kreative und innovative Unternehmerinnen und Unternehmer in Gaubünden. Sie leisten einen enormen Beitrag zum Wohlergehen der Bündner Volkswirtschaft.»

Industrie und Tourismus als bedeutender Impulsgeber

Auch Regierungsrat Hansjörg Trachsel wies in seinem Referat auf den künftigen Mangel an Lernenden und den verstärkten Wettbewerb um qualifizierte Berufsleute hin. Die Geburtenentwicklung in Graubünden sei von 2784 im Jahre 1950 auf 1619 im Jahre 2009 gesunken. Alarmierend sei diese Tendenz vor allem im ländlichen Raum (siehe Seite 18). Seine Statistik zeigte auf, dass vor allem der Tourismus, als Wirtschaftsmotor der Exportwertschöpfung, unsere Volkswirtschaft antreibt. Indessen zeigte Trachsel auf, dass der Löwenanteil, nämlich 62 Prozent, am Bruttoinlandsprodukt aus der Binnenwirtschaft stammt.

Gebietsreform bringt demokratischen Prozess schneller in Gang

Gegensteuer gab der BGV im Geschäftsjahr auch mit der Gebietsreform-Initiative. «Wir

Im Referat von Regierungsrat Hansjörg Trachsel zeigen die Entwicklungstendenzen nicht nur nach oben.



Urs Meier, ehemaliger Fifa-Schiedsrichter, verknüpft spannende Spielszenen seiner Profisportkarriere mit der Wirtschaft.

brauchen starke Regionen und Gemeindefusionen, um die jungen Leute in den Regionen zu halten und die Abwanderung in die Zentren zu verhindern», so der Gewerbeverbands-Präsident.

Laut BGV-Direktor Jürg Michel bewährte sich die Vollgasstrategie im operativen Bereich mehrfach. So sei die Durchführung von «Fitscher», der ersten grossen Bündner Berufsausstellung für Aus- und Weiterbildung, ein hocheffektives Ereignis für alle Beteiligten geworden. Die Ausstellung werde künftig im Zweijahresrhythmus durchgeführt, und die Anmeldefrist für die Ausstellung im November 2012 laufe bereits. Auch die neu lancierte Verbandsversicherungslösung habe zahlreichen Gewerblern einen Zusatznutzen in Form von günstigeren Versicherungsprämien beschert, so Michel.

Diplomübergaben an SIU und KMU

Traditionsgemäss fanden im Anschluss an die Delegiertenversammlung die Diplomübergaben an die 12 Absolventinnen und Absolventen der SIU-Unternehmensschulung sowie die 11 Teilnehmerinnen des Lehrgangs für die KMU-Geschäftsfrau statt (siehe Berichterstattung im BG 3/2011).



Hotelier Andreas Züllig und Nationalrat Hansjörg Hassler blicken optimistisch dem Wahlherbst entgegen.

«Zwischen den Fronten – Entscheidungen unter Druck»

Unterhaltsam und locker zeigte Urs Meier, ehemaliger Chef der Schweizer Fussball-Schiedsrichter, in seinem Referat auf, welche Parallelen sein ehemaliger Beruf mit der Wirtschaft hat. Es gelte in Chefetagen wie auch auf dem Fussballplatz mit enormem

Druck umzugehen, komplexe Situationen zu analysieren und in Sekundenbruchteilen eine Entscheidung zu treffen. In einer Zeit, in der es vielen Menschen immer schwieriger falle, sich durchzusetzen, ermutigte Urs Meier, Entscheidungen mit Freude und ohne Angst zu treffen. «Kompetente Entscheidungen können mit Humor, aber einer



Der Gewerbeverein Chur beschenkt alle Anwesenden mit einem Präsent aus dem Hause der Innovationspreisträger 2011.

klaren Linie durchgesetzt werden», gibt der charismatische Vortragsredner mit auf den Weg.

Bedingt durch die Feiertage fand die Delegiertenversammlung in diesem Jahr drei Wochen später statt und erstmals vormittags mit einem gemeinsamen Mittagessen. Spontane Rückmeldungen zufolge kam dies gut an. Weitere Meinungen sind für künftige Programmgestaltungen erwünscht.



Rege Gespräche unter Delegierten und Gästen.

Aus der Surselva: Victor Flepp und Ciril Collenberg.



Kraftvolle Klosterser Delegation: Urs Gätzi, Andreas Boner, Peter Aebli und Daniel Wegmüller.



Gelernte Handwerker sind immer begehrt

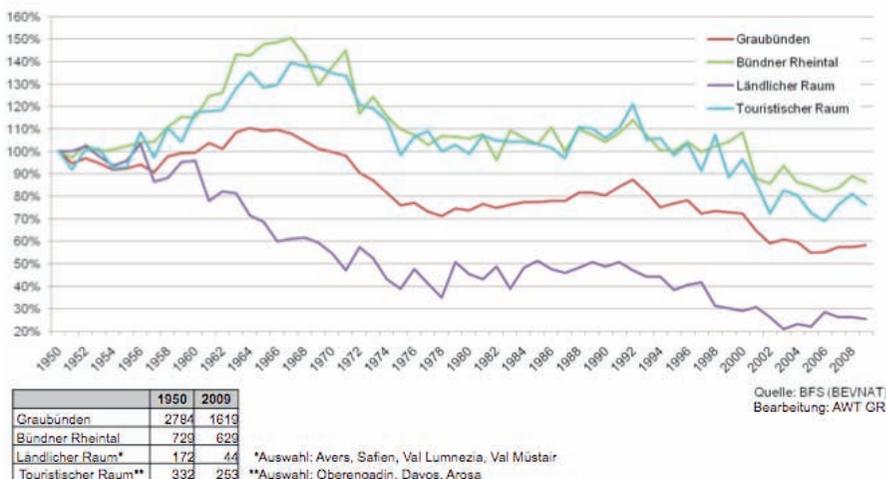
Schon heute ist der Arbeitsmarkt in vielen Branchen ausgetrocknet. Lehrstellen bleiben unbesetzt. Viele Jugendliche sehen in einer akademischen Laufbahn grössere Karriere-Chancen als in einem Lehrberuf. Wenn auch den Schwächeren unter ihnen der Einstieg dorthin vereinfacht wird, kippt das Gleichgewicht. Die Folge: Der Markt hat eine Überzahl an Theoretikern und einen Mangel an Praktikern. Gesellschaft und Politik müssen jetzt Gegensteuer geben.

ml. Wenn von akutem Fachkräftemangel auf dem Bündner Arbeitsmarkt die Rede ist, zuckt D.F. (*) betroffen mit seinen Achseln. Er ist seit vielen Jahren Unternehmer in der Sanitär- / Heizungsbranche, und sein Betrieb zählt zwanzig Mitarbeiter. Beschäftigen könnte er doppelt so viele, wie D.F. betont: «Doch ich finde weder in der Region noch in der ganzen Schweiz qualifizierte Leute.» Als Konsequenz davon arbeitete er täglich 16 bis 18 Stunden. Lange Wartefristen würden heute nicht mehr akzeptiert, meint D.F., legte selber Hand an – überall und jederzeit – und ignorierte die Alarmzeichen seines Körpers. Das ging viele Jahre gut, bis ihn ein Herzinfarkt von einem Moment auf den andern zwang, loszulassen. Das ist kein Einzelfall, sondern ein Beispiel, das die Situation in zahlreichen Branchen widerspiegelt.

Die Wirtschaft boomt

Die Auftragsbücher vieler KMU-Betriebe sind voll. So voll, dass es oft schwierig ist, die Arbeiten mit dem vorhandenen Personalbestand termingerecht und in der erwarteten Qualität auszuführen. Doch gut ausgebildete und qualifizierte Fachkräfte sind schwer zu finden. Die Zukunft sieht noch düsterer aus. Der Grund liegt in der rückläufigen Geburtenentwicklung seit Ende der Achtzigerjahre. Sie kommt schon bald voll zum Tragen. Um immer weniger Schulabgänger kämpfen nicht nur die Berufsbranchen untereinander. Auch die po-

Geburtenentwicklung im Vergleich (1950 – 2009, indexiert)



litisch gut verankerten Mittelschulen verstärken ihrerseits die Anstrengungen, um zu verhindern, dass sich ihre Schulzimmer leeren und Lehrpersonal überflüssig wird. Verschärft wird die Situation in Graubünden dadurch, dass die Regionen «ihre» privaten Mittelschulen behalten wollen, um so in der Standortattraktivität keine Einbussen zu erleiden. Eine Möglichkeit besteht für die Mittelschulen darin, die schulischen Anforderungen für den Eintritt zu senken.

Gleichbehandlung von beruflicher Grundbildung mit der gymnasialen Bildung

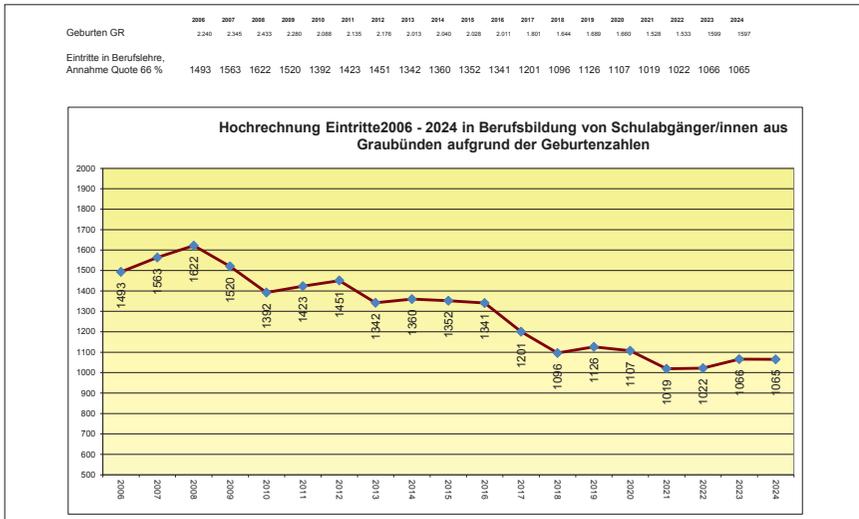
Heute entscheiden sich rund 66 Prozent aller Schulabgänger in Graubünden für eine Berufslehre. Ein vom Amt für höhere Bildung Graubünden anhand der Geburtenzahlen der Referenzjahrgänge für die Jahre 2010/11 – 2022/23 hochgerechneter Prognosewert zeigt, dass bei gleichbleibender Maturitätsquote von 21 Prozent ein markanter Aderlass in den Mittelschulen erfolgen wird. Wenn die berufliche Grundbildung auch künftig gleichbehandelt wird, werden künftig rund 27 Prozent weniger Schüler die Mittelschule besuchen (2010/11: 2749 Schüler; 2022/23: 2015 Schüler). Gerade kleinere Mittelschulen werden diesen Einbruch schwer

verkraften, wenn sie ihr Angebot nicht ausbauen können.

Doch viele Jugendliche sehen in einer akademischen Ausbildung grössere Berufschancen und bessere Verdienstmöglichkeiten. Gesamtschweizerisch beträgt die Maturitätsquote sogar 24 Prozent. Der Direktor des Schweizerischen Gewerbeverbandes, Hans-Ulrich Bigler, befürchtet, dass die Berufsbildung die Zeche für die demografische Entwicklung bezahlen muss. Mit dieser Einschätzung liegt er nicht daneben. Gesamtschweizerisch werden im Jahr 2020 gemäss einer Prognose des Bundesamtes für Statistik gegen 6000 Jugendliche weniger eine Berufslehre beginnen als im Spitzenjahr 2009. Das entspricht einem Rückgang um acht Prozent. Demgegenüber wird laut vorerwähnter Prognose der Rückgang der Gymnasiasten viel geringer sein. Bigler ist der festen Überzeugung, dass gleichviele Schüler wie heute ins Gymnasium eintreten werden.

Eltern und Gesellschaft beeinflussen diese trendige Einstellung. Es scheint kaum attraktiv, für schmutzige Hände weniger zu verdienen. Doch wird dies mit der beschleunigten demografischen Veränderung noch zutreffen? Was, wenn der Markt die zahlreichen auch mittelmässigen Hochschulabsolventen nicht mehr «schlucken» kann? Gut möglich, dass die Lohnsituation für gut

«**Deshalb fehlen uns die guten Köpfe**»



qualifizierte Fachkräfte immer attraktiver wird. Wenn Jugendliche heute vermehrt auf die Karte Berufslehre setzen, gehen sie bestimmt nicht den «falschen» Weg. Wenn sie zusätzlich mit der Berufsmaturität abschliessen – diese Quote ist im Verhältnis zur übrigen Schweiz in Graubünden um 3,5 Prozent höher – stehen ihnen nicht nur alle Tore zur höheren Berufsbildung bis in die Hochschulen offen, sondern ihr Marktwert wird massiv steigen.

Duale Berufsbildung – ein Leuchtturm in der internationalen Bildungslandschaft

Um die duale Berufsbildung in der Schweiz beneidet uns das Ausland. Der Erfolg dieses Modells zeigt ein Beispiel der Bio- und Chemielaboranten. «Wenn sie jeweils nach Abschluss der Lehre in der Forschungsstelle in Boston ein Auslandsjahr antreten dürfen, sind die dortigen Kader äusserst positiv überrascht, was sie sehen», bestätigt der Mediensprecher von Novartis in Basel, Satoshi Sugimoto. Unsere Lehrabgänger hätten in der praktischen Ausführung etwa dasselbe Niveau wie ein amerikanischer Hochschulabsolvent mit Bachelor-Abschluss. Auch wenn dieser Vergleich für den Durchschnitt der Lehrverhältnisse in Graubünden kaum zutrifft, wird die Thematik der Lehrstellenbesetzung wegen der demografischen Entwicklung enorme Sprengkraft haben.

In der nächsten Ausgabe des «Bündner Gewerbes» wird ausführlich auf die konkreten Massnahmen eingegangen, die erforderlich sind, um die Bedeutung der Berufslehre zu stärken und zu fördern.

Heute ist D. F. wieder zu fünfzig Prozent arbeitsfähig. Seine Arbeitstage reduzieren sich dadurch auf sechs bis acht Stunden. Die Situation bleibt für ihn – nicht nur vom gesundheitlichen Aspekt betrachtet – akut.

Aufträge müssen weiterhin abgewiesen werden. Trotzdem steht für ihn das Qualitätsbewusstsein an oberster Stelle. Seit Jahren bildet der engagierte Berufsmann Sanitärinstallateure aus. «Dem Qualitätszerfall in der Branche zusehen zu müssen, tut weh», meint D. F. Zwei seiner zugewanderten Hilfs-Arbeitskräfte sind kürzlich abgesprungen. Sie haben sich selbstständig gemacht. «Wenn es immer weniger gibt, die es lernen, machen es jene, die es glauben zu können.» Der Markt lässt dies zu, wenn nicht unverzüglich Gegensteuer gegeben wird. (*Name der Redaktion bekannt)

Fragen an Regierungsrat Martin Jäger (Vorsteher des Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartements Graubünden)



1. Hatten Sie früher auch einmal einen Traumberuf – Lokomotivführer oder dergleichen?

In meiner Jugend träumte ich von verschiedenen Berufen. Lange Zeit wollte ich Architekt werden. Aber auch die Eisenbahn faszinierte mich schon als Kind. Dabei sah ich mich allerdings eher als Kondukteur

denn als Lokomotivführer für die RhB tätig zu sein.

2. Um die Jugendlichen wird härter gekämpft. Man spricht von einem «Kampf der Talente», der sich anbahnt. Spüren Sie in Graubünden diesen Trend bereits?

In der ganzen Schweiz zeichnet sich ein Wettkampf um die Köpfe der Schulaustretenden ab. In Graubünden ist die demografische Entwicklung besonders prägnant. Hatten wir dereinst rund 3000 Geburten pro Jahr, sind es heute nur noch rund halb so viele. Auch in den nächsten Jahren wird die Zahl der Schulaustretenden in Graubünden noch einmal um rund einen Viertel zurückgehen. Dies hat gravierende Folgen für das ganze Ausbildungssystem unseres Kantons.

3. Die Maturitätsquote ist in Graubünden tiefer als im schweizerischen Durchschnitt. Beabsichtigen Sie, dafür zu sorgen, dass wir uns dem Mittelwert annähern?

In Graubünden besuchen heute rund 21 Prozent der Jugendlichen nach der Primarschule respektive nach der 2. Sekundarklasse ein Gymnasium. Unser Ziel ist es, diesen Wert beizubehalten. Wir werden entsprechende Steuerungsmassnahmen ergreifen.

4. Worauf führen Sie zurück, dass die Bedeutung der gymnasialen Ausbildung im Vergleich zur Berufsbildung zunimmt?

Es ist keine neue Entwicklung, dass das Prestige einer gymnasialen Ausbildung höher ist als die Absolvierung einer Berufslehre. Das duale System der Berufsausbildung in der Schweiz ist allerdings weltweit gesehen ein Erfolgsmodell. Dazu gilt es Sorge zu tragen.

5. Was können die Berufsbildner künftig optimieren?

Wir können mit Befriedigung feststellen, dass die Berufsbildner aller Sparten sich schon heute grosse Mühe geben, sich ihren Berufsnachwuchs zu sichern. Während in den letzten Jahren das Thema des Lehrstellenmangels diskutiert worden ist, entwickeln wir uns aktuell in genau die gegenteilige Richtung. Können Jugendliche aus mehreren Lehrstellen auswählen, werden sie – je nach ihren individuellen Prioritäten – die aus ihrer Sicht «beste» Lehrstelle auswählen. Patientrezepte, wie man sich als Berufsbildner am besten verhält, gibt es in dieser Situation allerdings keine.



ALSOFT - That's IT!



Unsere Erfahrung Ihr Nutzen

- Hardware
- Software
- Dienstleistungen
- Branchenlösungen



ALSOFT Informatik AG

Tel. 081 650 10 10 www.alsoft.ch info@alsoft.ch

Fensterfabrikation
Innenausbau
Schreinerei
Zimmerei

Loetscher

& CO AG SCHIERS



Telefon 081 328 11 39
Telefax 081 328 19 64
Internet: www.loetscher-holzbau.ch
E-Mail: loetscher@loetscher-holzbau.ch

Wellness in Ihrer Apotheke

*Massagen & Manicure & Pédicure
& Kosmetikbehandlungen*



Apotheke Flims

B. & J. Erb
Via Nova 47
7017 Flims
Telefon 081 936 73 73

PREVOST



Oscar Prevost AG
CH-7430 Thusis

Handwerkzentrum

Tel. 081 632 35 35
Fax 081 632 35 40

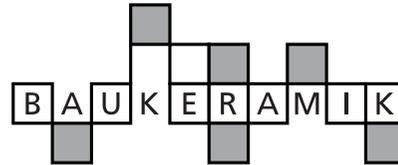
e-mail hz@prevost.ch
internet www.prevost.ch

Stahlzentrum

Tel. 081 632 35 00
Fax 081 632 35 10

e-mail sz@prevost.ch
internet www.prevost.ch

CIOCCARELLI



THISIS ■ CHUR

Plattenbeläge
Natursteinbeläge
Kunststeinbeläge
Unterlagsböden
Fassadenbau
Cheminée

Cioccarelli Baukeramik | Compognastrasse 5 | CH-7430 Thusis
t 081 651 11 53 | f 081 651 31 21 | info@cioccarelli.ch | www.cioccarelli.ch

AG BUCHDRUCKEREI  SCHIERS
www.drucki.ch

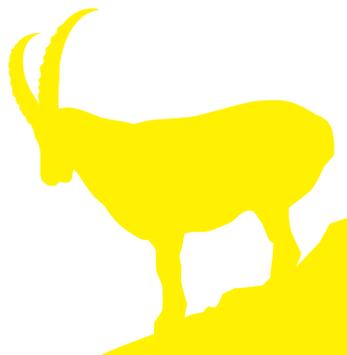
Prompt & preiswert!

Telefon 081 328 15 66
Telefax 081 328 19 55
E-Mail info@drucki.ch

Aktuell & volksnah!

3 x wöchentlich:

**Prättigauer
Herrschaftler**



Ihr Partner für IT-Lösungen aus einer Hand

Via Navinal 17A
7013 Domat/Ems
Fon 081 630 30 15

AlphaCom
COMPUTERTECHNIK GMBH



www.alphacom.ch

«Der Beruf ist eines meiner Hobbys»

« Manche Freundschaften sind fürs Leben. Daher ist mir meine Internatszeit im Engadin noch so präsent. Zufälle und Schicksale haben meinen beruflichen Werdegang bestimmt. Ich wagte nach vielen



Kurzbiografie von Karin Iseppi

Person:

- geboren 30. 04. 1969 in Fürstenu
- verheiratet, wohnhaft in Fürstenu

Beruflicher Werdegang:

- Mittelschule an der EMS in Samedan
- 11 Jahre öffentl. Verwaltung/ Gemeindeganzlistin
- 1999 Wechsel in die Privatwirtschaft
- 2004 Gründung Einzel firma
- 2005 FA im Finanz- und Rechnungswesen
- 2008 Diplom als Treuhandexpertin
- 2010 Zusammenschluss mit der Gredig + Partner AG (Mitglied Verwaltungsrat und Geschäftsleitung)

Sonstige Aktivitäten:

- Vorstand HEV Mittelbünden
- Vorstand HGV Domleschg
- Prüfungsexpertin LAP Treuhand/ Immobilien
- Mitglied kant. Schlichtungsbehörde für Gleichstellungsfragen
- Mitglied FDP Thusis-Domleschg-Heinzenberg

Jahren in der öffentlichen Verwaltung den Wechsel in die Privatwirtschaft und in die Selbstständigkeit. Meine Weiterbildungen und das Vertrauen der Kundschaft haben mich stets darin bestärkt, den eingeschlagenen Weg zielstrebig voranzugehen. Heute bin ich glücklich und stolz, in einem tollen 15-köpfigen Team gemeinsam «am selben Strick» zu ziehen. Als Ausgleich zur herausfordernden Arbeit ziehe ich mich gerne in die Natur zurück. Mit wandern, Ski fahren und reisen lassen sich meine Batterien immer wieder maximal aufladen.»

1 | Meine Arbeit

Seit bald zwei Jahren habe ich meine Einzel firma mit der Gredig + Partner AG zusammengeschlossen. Dadurch wurde eine weitere Expansion der Gredig + Partner AG in Angriff genommen und die Nachfolgeregelung eingeleitet. Die Ausbildung Jugendlicher im Betrieb und die Arbeit als Prüfungsexpertin bereiten mir grosse Freude.

2 | Tauchen

Ich liebe das Reisen – wenn immer möglich bereise ich warme Regionen am Meer, damit ich die Unterwasserwelt erkunden kann. Die Farbenpracht und die Leichtigkeit der Bewegungen üben auf mich eine spezielle Faszination aus.

3 | Wandern und Natur

Am liebsten gehe ich beim Wandern über die Waldgrenze hinaus. Der Blick von oben

in die Täler hilft mir, Prioritäten zu setzen und mir stets bewusst zu sein, was im Leben wirklich zählt. »



«Kantonalvorstandsmitglieder im Selbstporträt»

Der Präsident und der Direktor haben beim Bündner Gewerbeverband nicht das alleinige Sagen. Im Gegenteil: Sie haben ihre Entscheide danach auszurichten, was ihnen die insgesamt 33 Vertreter der einzelnen Branchenverbände und lokalen Handels- und Gewerbevereine, die sogenannten Kantonalvorstandsmitglieder, in Auftrag geben. Gemäss Statuten sind sie für die gewerbepolitischen Fragen zuständig, prägen mithin die strategische Führung. Grund genug, die einzelnen Kantonalvorstandsmitglieder näher kennenzulernen.



Die Top-Adressen des Bündner Gewerbes

Abdichtungstechnik

csi bau ag
Castaletweg 39, 7206 Igis
Tel. 081 322 71 72
www.csi-bau.ch

Architektur

Peter Suter AG
Architektur – Bauleitung – Planung
Comercialstrasse 24, 7000 Chur
Tel. 081 257 19 00
info@architektsuter.ch
www.architektsuter.ch

Badewannenrenovationen

Tonercole Engiadina
Claudio Puorger, 7554 Sent
Emailreparaturen
Austauschwannen usw.
Tel. 081 866 34 19
Natel 079 407 55 31
puorgerbosshardt@bluewin.ch

Bauunternehmen

Censi Bau AG
Seidengut 4, 7000 Chur
Tel. 081 252 69 22
Fax 081 253 16 80
bau@censi.ch, www.censi.ch

Bodenbeläge – Teppiche – Parkett

Köstinger AG
7012 Felsberg
Tel. 081 252 89 21
www.koestingerag.ch

Werner Kunfermann
Bodenbeläge
Grünbergstrasse 8, 7000 Chur
Tel. 081 257 08 57
www.wernerkunfermann.ch

Kümpf's Böden
Juchserweg 8, 7000 Chur
Tel. 081 353 70 60
Natel 079 420 19 19

Buchhandlung/Buchversand

CONRADI Sandra
7000 Chur, Comercialstrasse 24
www.conradi.ch
Alles, was es an Büchern gibt!

Elektrodienstleistungen

Capaul Betriebe
– für Elektroplanung
– für Elektroinstallation
– für Elektrokontrolle
7430 Thusis, 7500 St. Moritz
www.capaulbetriebe.ch
... einfach elektrisierend!

Elektroanlagen + Telematik

Alpiq InTec Ost AG
Elektro, TelCom, Sicherheitsanlagen
und Gebäudeautomation
Ringstrasse 26
7004 Chur
Tel. 081 286 99 99
Fax 081 286 99 90
Weitere Standorte in der Region:
Arosa, Buchs (SG), Davos,
Domat/Ems, Ilanz, Landquart,
Sargans (SG), St. Moritz,
Schaan (FL), Untervaz
Wir verstehen Gebäude
www.alpiq-intec.ch

Elektro Meier Chur AG
Scalettastrasse 63, 7000 Chur
Tel. 081 286 94 94
info@meier-chur.ch

Schönholzer AG
Kalchbühlstrasse 18, 7000 Chur
Tel. 081 257 12 12
Fax 081 257 12 13
www.schoenholzer-elektro.ch

Wildhaber Elektro AG
Untergasse 5, 7206 Igis
Tel. 081 330 60 60
Fax 081 330 60 63

Eventtechnik

Brasser light & sound
Kantonsstrasse 138, 7205 Zizers
Tel. 081 322 99 00
Fax 081 322 43 26
brasser@brasser.ch
www.brasser.ch
LICHT + TON kann man mieten!

Generalunternehmen

Büsser AG
Generalunternehmung
und Architektur
Dahliastrasse 5, 7000 Chur
Tel. 081 257 08 80
Fax 081 257 08 81
info@buesser-gu.ch

Geschenke

Membrini-Kristall
Untere Gasse 26, 7000 Chur
www.membrini.ch
Ein Stein ist ein Stück Ewigkeit!

Haustechnik

Alpiq InTec Ost AG
Heizung, Lüftung, Kälte, Klima,
Sanitär, Service, gew. Kälte
Weitere Standorte in der Region:
Arosa, Buchs (SG), Chur,
Davos, Ilanz, Landquart, Sargans
(SG), St. Moritz, Schaan (FL)
Hotline HLKS 0818 899 899
Wir verstehen Gebäude
www.alpiq-intec.ch

Caduff Haustechnik AG
Heizung – Lüftung – Sanitär – ELEKTRO
Planungen – 24-Std.-Service
Ilanz, Obersaxen, Vattiz
Tel. 081 931 16 46
Fax 081 931 21 10
www.caduff-haustechnik.ch

Willi Haustechnik AG

Chur, Arosa, Davos, Bonaduz,
Flims, Lenzerheide
Heizung – Sanitär – Lüftung –
Elektro – 24-Std.-Pikett
Industriestrasse 19, 7001 Chur
Tel. 081 286 99 44
Fax 081 286 99 45
www.willihustechnik.ch

Heizung / Sanitär

G. Brunner Haustechnik AG
Via Nova 45, 7013 Domat/Ems
Tel. 081 650 31 31
Fax 081 650 31 39

Holzprodukte

ALBULA – HOLZPRODUKTE
Pflanzengefässe / Gartenmöbel
Klein-Holzbauten, Zäune, Leitern
7477 Filisur
Tel. 081 404 11 16
Fax 081 404 18 73
www.albula-holzprodukte.ch
info@albula-holzprodukte.ch

Informatik

AlphaCom Computertechnik GmbH
Via Navinal 17A
7013 Domat/Ems
Tel. 081 630 30 15
www.alphacom.ch
Ihr Partner für IT-Lösungen
aus einer Hand

ALSOFT Informatik AG
IT-Generalunternehmen
Hauptstrasse 9A, 7417 Paspels
Tel. 081 650 10 10
Fax 081 650 10 19
info@alsoft.ch, www.alsoft.ch
Hardware, Software, Dienstleistung,
hp Preferred Partner, Sesam
Competence Center, Branchen-
lösungen usw.

carigiet EDV
Wiesentalstrasse 135, 7000 Chur
Tel. 081 354 97 00
www.carigiet-edv.ch
info@carigiet-edv.ch
Sage Competence Center, Software
für Buchhaltung, Leistungserfassung
und Steuerdeklaration

Kanal / Unterhalt / Fernsehen

Lao Chur Lastauto AG
Tel. 081 284 84 84
Natel 079 611 84 84
www.laochur.ch, info@laochur.ch
Ihr Fachmann fürs Abwasser

Malergeschäft

Lütscher AG
7000 Chur, Deutsche Strasse 35
Tel. 081 354 90 50
Fax 081 354 90 55
maler-luetscher@spin.ch
ERFAHRUNG – QUALITÄT – GARANTIE

colorado application ag
Grossbruggerweg 3, 7000 Chur
Tel. 081 284 08 00
www.colorado.ag
Kompetent und im Trend!

Metallbau

Merkle Metallbau AG
Sägenstrasse 121, 7000 Chur
Tel. 081 258 68 68
Fax 081 252 93 78
www.merkle-metallbau.ch
sekretariat@merkle-metallbau.ch

Pensionskassen

ASGA Pensionskasse
Postfach, 7001 Chur
Tel. 081 252 57 57, www.asga.ch

Storen und Rollläden

Storen Claudio
Rollläden und Storen spezial
asymmetrische, Reparaturservice
Claudio Puorger, 7554 Sent
Tel. 081 866 34 19

Transporte

Calanda Transport AG Chur
Muldenservice • 2/4-Achs-Kipper •
Front-/Heckkran • Schwertransporte
• Wechselsysteme • Fahrmischer
Pulvermühlestrasse 64, 7000 Chur
Tel. 081 284 27 27
Fax 081 285 10 52

Gebr. Kuoni Transport AG
7013 Domat/Ems, Via Zups 2
Tel. 081 286 30 00
Fax 081 286 30 77
www.kuoni-gr.ch
Regional verankert – national präsent

Guyan AG Schiers
Transporte, Muldenservice
Lager, Logistik
Industrie, 7220 Schiers
Tel. 081 300 23 23
Fax 081 300 29 29
info@guyan-trans.ch
www.guyan-trans.ch

Willy Niederer Transporte AG
Mulden- und Spezialtransporte
Kipper- und Krantransporte
Rheinstrasse 219, 7000 Chur
Tel. 081 286 34 56
Fax 081 286 34 38
www.niederertransporte.ch

Werbetechnik / Grafik / Webdesign

colorado application ag
Segantinistrasse 3, 7000 Chur
Tel. 081 250 28 73
www.colorado.ag
Kompetent und im Trend!

KONZEPTION und ANIMATION
URBAN AG in 7000 Chur
www.urban.ch, info@urban.ch
Tel. 081 252 25 15
Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

118 junge Berufsleute schliessen «im Rang» ab

Lehrabschlussprüfungen 2011

Die Zahlen der diesjährigen Lehrabsolventinnen und -absolventen in den industriell-gewerblichen Berufen bewegen sich mit rund 1400 Personen im Rahmen der Vorjahre.

Es folgt die Liste der Berufsleute, die sich «im Rang» qualifiziert haben und eine hervorragende Note von 5,3 und mehr erzielt haben.

Anlagen- und Apparatebauer: 5,3 Nagy Benjamin, Ems-Chemie AG, Domat/Ems.

Anlagenführer EFZ: 5,7 Ramic Tarik, Holcim (Schweiz) AG, Untervaz.

Automobil-Assistent EBA: 5,4 Lötscher Peter, Z Garage GmbH, Schiers.

Automobil-Fachmann EFZ/Nutzfahrzeuge: 5,3 Camastral Franco, Logistikbasis der Armee, Logistik-Center Hinwil, Aussenstelle Chur.

Automobil-Fachmann EFZ/Personenwagen: 5,4 Qehaja Flamur, Othmar Stock AG Garage, Zizers; 5,3 Jörg Kevin, J. Lenz Söhne AG, Lenzerheide/Lai.

Automobil-Mechatroniker EFZ/Personenwagen: 5,4 Rüedi Andrea, Rheingarage Jäger AG, Maienfeld; 5,3 Kessler Michael, Comminot AG Garage Chur; 5,3 Tondo Cesare, E. Senn's Erben Garage, Chur.

Bäckerin-Konditorin: 5,3 Bislin Manuela, Alois Ziegler Bäckerei-Konditorei, Landquart.

Bauzeichner: 5,3 Laurent Markus, Caprez Ingenieure AG, Scuol; 5,3 Sonderegger Mathias, Deplazes & Partner Planungs- u. Ingenieurbüro, Chur.

Betonwerker: 5,6 Chanton Domènique, TBA Trimmiser Baustoffe AG, Trimmis.

Buchhändlerin: 5,6 Müller Bigna Natalia, Buchhandlung F. Schuler AG, Chur.

Coiffeuse EFZ: 5,5 Ackermann Jana-Fabienne, Roberto Hair & Beauty, Chur; 5,5 Eichhoff Sara, Coiffeur Cut me, Silvaplana; 5,5 Loretz Nadine, Roberto Hair & Beauty, Chur; 5,4 Cadonau Cordelia, Intercoiffure Haaroase, Chur; 5,4 Capelli Lia, Herbert Gmelin Intercoiffure, Chur; 5,4 Duschletta Angela, Cuafför Lada, Samedan; 5,4 Gartmann Deborah, Coiffure Marc, Chur; 5,4 Koch Valentina, Trend Coiffure Figaro, St. Moritz; 5,3 Fliri Kerstin, Coiffeur Mary & Pina, Chur.

Diätkoch EFZ: 5,4 Perretta Massimo, Kantonsspital Graubünden, Fontana, Chur; 5,3 Bauch Thomas; 5,6 Schöb Kathrin, Kantonsspital Graubünden, Kantonsspital, Chur.

Drogistin: 5,5 Müller Cornelia, Parsenn-Drogerie,

Küblis; 5,3 Lietha Anja, Dropa Ambauen AG, Klosters.

Elektroinstallateur EFZ: 5,5 Däscher Lucas, Alpiq InTec Ost AG, Davos Platz; 5,4 Flepp Curdin, Alpiq InTec Ost AG, Ilanz; 5,4 Flepp Manuel, Elektro Tschirky AG, Malans; 5,3 Coray Jan, Wildhaber Elektro AG, Igis; 5,3 Luzio Fabio, Elektro Putzi GmbH, Surava.

Elektroniker / Niveau E: 5,5 Mehr David, TEM AG, Chur.

Fachfrau Hauswirtschaft EFZ: 5,5 Welz Yvonne, Alterszentrum Guggerbach, Davos Platz.

Fleischfachmann EFZ: 5,4 Helbling Samuel, Paul, Stiffler + Söhne Metzgerei AG, Davos Platz; 5,3 Egger Mike, Venzin Felix Metzgerei/Fleischrocknerei, Disentis/Mustér; 5,3 Rada Luca, Stadt-Metzg, Fam. Zimmermann, Ilanz.

Floristin EFZ: 5,3 Mathis Tanja, Blumen Christina, Domat/Ems.

Forstwart EFZ: 5,4 Kunfermann Enrico, Florinett AG, Forstunternehmung, Bergün/Bravuogn; 5,3 Casanova Simon, Forstwerkhof Grava, Rueun; 5,3 Engels Robin, Forstbetrieb Pontresina/Samedan, Samedan; 5,3 Riedl Björn, Zweckverband Falknis Maienfeld; 5,3 Scherrer Kasper, Revierforstamt Furna, Furna.

Gärtner / Garten- und Landschaftsbau: 5,4 Keller Joos, Tschopp Gartenbau Demont & Co., Davos Dorf
Gärtnerin / Zierpflanzen: 5,4 Accola Tanja, Stella-Flor GmbH Gärtnerei, Thusis.

Geomatiker: 5,7 Graf Marco, Lutz, Schmid Ingenieure AG, Chur; 5,6 Meisser Michael, Hasler Müggler Quinter AG, Thusis; 5,5 Brenn Mirco, Grünenfelder und Partner AG, Schiers; 5,5 Hirsbrunner Samuel, Hasler Müggler Quinter AG, Thusis.

Gleisbauer EFZ: 5,3 Ljama Vebi.

Haustechnikpraktiker EBA: 5,5 Hoedl Janik, Camiu Haustechnik AG, Tumejl/Tomils.

Heizungsinstallateur EFZ: 5,5 Caduff Maurus, Bernard Cathomen Heizungen und Sanitär, Laax; 5,3 Fausch Roman, Alpiq InTec Ost AG, Landquart.

Hochbauzeichnerin: 5,4 Wettstein Claudia, Beat Buchli Dipl. Arch. ETH/SIA, Chur.

Hotel- und Gastrofachfrau: 5,5 Brunett Mirjam; Gastgewerbliche Fachschule Graubünden GFG, Chur; 5,3 Dubach Melanie, Gastgewerbliche Fachschule Graubünden GFG, Chur; 5,3 Kamer Mari- anne, Gastgewerbliche Fachschule, Graubünden GFG, Chur.

Hotelfachfrau EFZ: 5,6 Hutter Patrizia, Hotel

Valbella Inn, Valbella; 5,6 Rüesch Jil, Arosa Kulm Hotel, Arosa; 5,5 Stauffer Fabia, Hotel-Restaurant Bellevue, Flims Dorf; 5,3 Marazzi Patrizia, Tschuggen Grand Hotel, Arosa; 5,3 Rogentin Natalia, Hotel Sport, Klosters.

Hotellerieangestellte EBA: 5,3 Braun Melanie, AG Hotel Waldhaus, Sils/Segl Maria.

Informatiker EFZ / Generalistische Ausrichtung: 5,6 Flepp Simon, Hamilton Bonaduz AG, Bonaduz; 5,3 Mehli Carlo, Informatik Ausbildungszentrum Engadin, Samedan; 5,3 Scheel Rafael, WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF, Davos Dorf; 5,3 Schuler Michael, Swisscom AG, Chur.

Kaminfeger: 5,5 Good Mario, Hug Hanspeter, Kaminfegermeister, Paspels.

Koch: 5,5 Zellweger Michael, Meierhof Hotel, Davos Dorf; 5,4 Meyer Andri, Nuova Chesa Guardalej, Champfèr; 5,3 Caderas Simon, Kantonsspital Graubünden, Kreuzspital, Chur.

Köchin: 5,5 Tester Jasmin, Psychiatrische Dienste GR, Chur; 5,5 Thomann Nadine, Romantik Hotel Stern, Chur; 5,5 Werth Andrea, AG Hotel Chesa Grischuna, Klosters; 5,3 Baumann Amanda; Hotel Saratz, Pontresina.

Konditorin-Confiturierin: 5,4 Scherrer Karin, Confiturerie Schneider AG, Davos Platz; 5,3 Nobs Seraina, Confiturerie Maron, Chur.

Küchenangestellter EBA: 5,3 Kuckert Patrick, Ausbildungszentrum La Capriola, c/o Morosani Hotels, Davos Platz.

Laborant EFZ/Chemie: 5,6 Mehli Flavio, Ems-Chemie AG, Domat/Ems; 5,5 Erni Oliver, Ems-Chemie AG, Domat/Ems; 5,4 Wilhelm Roman, Ems-Chemie AG, Domat/Ems; 5,3 Stöppelmann Felix, Ems-Chemie AG, Domat/Ems.

Lastwagenführer: 5,3 Kurath Gian Luca, Traveco Transporte AG, Landquart.

Maurer/Hochbau: 5,3 Cramer Enrico, Tuena Ruggero Impresa Costruzioni, Li Curt; 5,3 Rodrigues da Silva, Rui Filipe, Valaulta Berni AG, Rueun; 5,3 Sonder Corsin, Implenla Bau AG, Chur.

Mediamatiker: 5,4 Heitz Jonas, Exigo IT-Services, Chur.

Pferdefachfrau EFZ/Pferdepflege: 5,4 Gaidzik Ulrike, Reit- und Pensionsstall C. Spinass / C. Räber, Davos Frauenkirch.

Pferdewartin EBA: 5,4 Lanfranchi Sabina, Spirit of the West, Landquart.

Polybauer EFZ / Dachdecken: 5,5 Hemmi Martino, Bergamin Spenglerei + Bedachungen AG, Valbella.

Fortsetzung folgt auf Seite 25



Durchhängitis

Eine Krankheit, die's bei uns nicht gibt.



Unser Gesundheitsmanagement sorgt dafür, dass Ihre Mitarbeitenden fit bleiben und bei der Arbeit Haltung bewahren. www.oekk.ch

ÖKK

Polygrafin EFZ/Medienproduktion: 5,5 Buchli Martina, Casanova Druck und Verlag AG Chur; 5,3 Meisser Julia, Buchdruckerei Davos, Davos Platz.

Polymechniker/Niveau E: 5,7 Velimirovic Rafailo, TRUMPF Grüşch AG, Grüşch; 5,5 Herzog Rafael, Login Berufsbildung, Landquart; 5,4 Crameri Riccardo, Login Berufsbildung, Landquart.

Restaurationsfachfrau EFZ: 5,5 Albrecht Selina, Hotel Central Meierhof, Obersaxen Meierhof; 5,4 Brunett Mirjam, Gastgewerbliche Fachschule, Graubünden GFG, Chur; 5,4 Gubello Chiara, Hotel Sport, Klosters; 5,4 Peeper Anouk, Hotel Schweizerhof A.+ C. Züllig, Lenzerheide/Lai; 5,3 Hofer Davia.

Sanitärinstallateur EFZ: 5,5 Bott Enrico, Philipp

Largiadèr SA, Valchava; 5,4 Fry Fabian, Casatec SA, Disentis/Mustér; 5,3 Meisser Simon, Sanitär Frei AG, Davos Platz; 5,3 Stiffler Tom, Andrea Michel GmbH, Klosters.

Schreiner (Bau/Fenster): 5,4 Schmidt Marco, Bernhard Holzbau AG, Wiesen.

Schreiner (Möbel/Innenausbau): 5,3 Frigg Jonin, Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner, Samedan; 5,3 Keiser Corsin, Schwab und Partner AG Schreinerei, Pontresina; 5,3 Sgier Thomy, Weishaupt GmbH Scrinaria, Vella.

Schreinerpraktiker EBA: 5,3 Bisig Marco, ARGO Stiftung Bündnerische Werkstätten und Wohnheime für Behinderte, Tiefencastel.

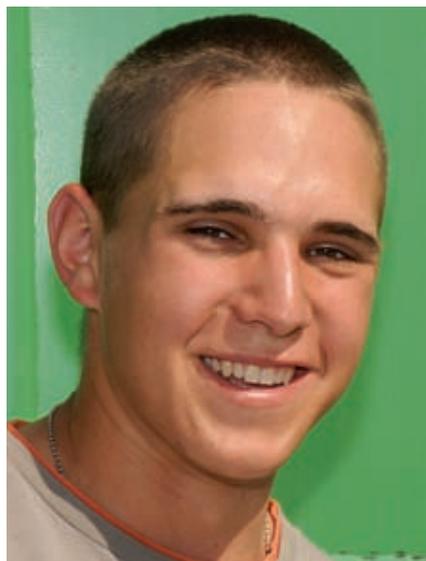
Seilbahn-Mechatroniker EFZ: 5,4 Alig Stefan, Bergbahnen Brigels Waltensburg Andiast AG, Breil/Brigels.

Spengler EFZ: 5,5 Steuble Philipp, Bergamin Spenglerei + Bedachungen AG, Valbella; 5,4 Keiser Mirco, Cavegn Pontresina AG, Pontresina; 5,3 Vögelin Giancarlo, Guido Brot AG, Schluein.

Zimmermann: 5,4 Denoth Jon Peider, Hans Peter Tschärner Holzbau AG, Schiers; 5,3 Caviezel Gian Marco, Christian Kasper Holzbau, Buchen im Prättigau; 5,3 Müller Maurin, Hans Peter Tschärner Holzbau AG, Schiers; 5,3 Steiner Simon, David Bianchi Holz- und Treppenbau AG, Landquart.

Kevin, der sportliche Polygraf

Was haben die letzten Ausgaben des Bündner Gewerbes mit Kevin Huber zu tun? Sehr vieles. Denn was Sie, liebe Leserinnen und Leser, in den letzten Monaten in unserer Zeitschrift gestalterisch wahrgenommen haben, stammt aus seinem Ideenreichtum. Er ist einer der knapp 1400 erfolgreichen Lehrabsolventen unseres Kantons und für uns der junge Berufsmann, den wir Ihnen vorstellen möchten.



Trotz Schweißperlen im Militär hat Kevin das Lachen nicht verlernt.

ml. Das Interview mit Kevin findet am Samstagmorgen statt. Nicht gerade attraktiv für jemanden, der gerade mitten in der Rekrutenschule steckt und am Wochenende lieber einmal ausschlafen möchte. Doch Kevin ist pünktlich. Der Bürstenhaarschnitt bringt sein schelmisches Lächeln noch mehr zum Ausdruck. «Alles hat nichts genützt», stöhnt

Kevin, «ich muss nach der RS noch weitermachen.» Doch er trägts mit Fassung. Er ist ein sportlicher Typ. Laufen, Biken und Skifahren gehören zu seinen Hobbys.

Viel Eigenverantwortung

Seine 4-jährige Lehre als Polygraf EFZ hat er bei der Südostschweiz Print in Chur absolviert. Im letzten Lehrjahr wurden ihm Projekte wie unser «Bündner Gewerbe» zur selbstständigen Betreuung übergeben. Dies setzt ein hohes Mass an Selbstständigkeit, Pflichtbewusstsein und Kreativität voraus. Doch einer solchen Herausforderung stellt sich Kevin mit Vergnügen. Er bringt Vorschläge ein, setzt Kundenwünsche um, und das in einer ruhigen und überlegten Art. Kevin hat Freude am gestalterischen Arbeiten und hofft, wieder einen Job in dieser Bran-

che zu finden. Wo und wann lässt er offen, denn nach dem Militär möchte er gerne noch irgendwo im Ausland Englisch lernen und ein bisschen etwas von der Welt sehen.

Berufschancen bieten

Kevin wohnt in Flims. Wenn er in der Freizeit mit seinen Kollegen unterwegs ist, kann es schon mal feuchtfröhlich zu und her gehen. «Doch immer mit Mass», meint der zurückhaltende junge Mann. Keine Frage: Wer Kevin oder einem anderen Lehrabgänger eine Anstellung bietet, tut nicht nur den jungen Berufsleuten Gutes, sondern bringt gleichzeitig wohltuende Ideen und frischen Wind in den eigenen Betrieb. Für den Bündner Gewerbeverband ist es eine Freude, mit jungen Leuten wie Kevin und Marina zusammenzuarbeiten und beizutragen, sie zu fördern.

Kevin Huber teilt sein Wissen mit Marina Riedi, die jetzt im 4. Lehrjahr zur Polygrafin bei der SO die Gestaltung unseres «Bündner Gewerbes» übernommen hat.



ART e Cucina – Kunst und Kochen

Kochbücher gibt es viele. Auch Kochbücher aus Graubünden. Dieses Werk ist aber deshalb so einmalig, weil es die unterschiedliche Kunst zweier heimatverbundener Künstler und Freunde vereint.



Rudolf Pazeller, renommierter Koch des Hotels Chastè in Tarasp, hat über 70 Kochrezepte der besten Köche im ganzen Kanton zusammengetragen. Diese sind detailliert beschrieben und bebildert und zum einfachen Nachkochen konzipiert. Die Illustrationen des Buches stammen von Rudolf Mirer, Maler aus Obersaxen, einem der bekanntesten und erfolgreichsten Künstler unseres Kantons. Weitere Details unter: www.suedostschweiz-buchverlag.ch.

Veranstaltungsfachmann EFZ / Veranstaltungsfachfrau EFZ «Das Multitalent»

Zum Berufsbild dieser neuen Grundausbildung gehört die Betreuung der technischen Aspekte von Theater- und Opernproduktionen, von Fernseh- und Videoproduktionen sowie von Events und Messen. Der reibungslose Ablauf hinter den Kulissen von Konzerten und Shows wird von den Veranstaltungsfachleuten gewährleistet. Sie besitzen das nötige Fachwissen, um Ton-, Video- und beleuchtungstechnische Anlagen kompetent bereitzustellen und zu bedienen. Auf- und Abbauen von Bühnen und szenentechnischen Einrichtungen gehören ebenso zum Fachwissen wie die Umsetzung geltender Sicherheitsvorschriften.

Mit der 4-jährigen Lehre zum Veranstaltungsfachmann/-frau EFZ legen die Jugendlichen den Grundstein zu ihrer beruflichen Laufbahn in der Veranstaltungsbranche. Sie erhalten fundierte und vielschichtige Grundlagenkenntnisse. Um die 4 Jahre Lehrzeit erfolgreich abschliessen zu können, ist ein guter Sekundarschulabschluss Voraussetzung. Während der Ausbildung besuchen die Lernenden in den ersten zwei Lehrjahren an zwei Tagen pro Woche und im 3. und 4. Lehrjahr an einem Tag pro Woche die Berufsfachschule in Zürich (TBZ). Es besteht die Möglichkeit, die BMS (Berufliche Maturitätsschule) zu absolvieren. Als einer der ersten Betriebe hat die Firma Brassier AG in Zizers die Ausbildungsbewilligung für diesen neuen Beruf erhalten. Weitere Infos

unter: www.veranstaltungsfachmann.ch oder www.brassier.ch

Gebäudetechnikverband Graubünden – Racletteabend in Pontresina

Am Freitag, 15. Juli, trafen sich Mitglieder des Gebäudetechnikverbandes Graubünden zum zweiten Mal zu einem Racletteabend in der Schaukäserei Morteratsch in Pontresina. Erstmals wurden auch alle Engadiner Lehrabsolventen der Heizungs-/Sanitär- und Spenglerberufe zu einer kleinen Feier eingeladen. Alle anwesenden Verbandsmitglieder erlebten zusammen mit den Absolventen einen gemütlichen Abend, an dem auch viele Gespräche über die aktuelle Wirtschaftslage und die Zukunftsperspektiven des Verbandes geführt wurden.

Impulsreferate «KMU-Fokus Innovation»

Die GKB und das Schweizerische Institut für Entrepreneurship laden interessierte Firmenvertreter und Unternehmer zur Referatereihe «KMU-Fokus Innovation» mit anschliessendem Networking-Apéro ein. Die Veranstaltungen finden in zehn Regionen des Kantons Graubünden statt und beginnen jeweils um 18.30 Uhr.

Davos:	29. September, Hotel Grischa
Arosa:	3. Oktober, Waldhotel Arosa
Chur:	4. Oktober, GKB Auditorium
Scuol:	25. Oktober, Hotel Belvédère Landquart/
Schiers:	2. November, Mittelschule Schiers
Lenzerheide:	8. November 2011, Hotel Schweizerhof
St. Moritz-Celerina:	9. November, Hotel Inn-Lodge Celerina
Domat/Ems:	14. November, Sentupada
Thusis:	5. November, Klinik Beverin
Ilanz/Trin:	17. November, Sala da Cultura Trin

Die Teilnahme ist kostenlos. Bitte anmelden unter: www.gkb.ch/kmu-fokus.



Neues aus der Geschäftsstelle

Austritt von Karin Stocker

Als frisch ausgebildete kaufmännische Angestellte kam Karin Stocker im August 2004 zum Bündner Gewerbeverband. Nach



siebenjähriger Tätigkeit als Mitarbeiterin, die vor allem Sekretariate betreute, hat sie eine neue Herausforderung gesucht. Karin Stocker ist vom Bezirksgericht Imboden zur Kanzleichefin gewählt worden. Der Bündner Gewerbeverband dankt Karin Stocker für die langjährige Zusammenarbeit und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute.

Neubeginn für Patrik Kohler

Die frei gewordene Stelle hat der Ausschuss des Kantonalvorstandes mit Patrik Kohler aus Chur besetzt. Der 38-jährige Touristikfachmann hat die letzten Jahre den Innendienst einer Versicherung in Chur geleitet. Vorher hat er das Tourismusbüro in Splügen geführt. Im BGV wird Patrik Kohler für



verschiedene Sekretariate zuständig sein, so namentlich für jene des AGVS, der AS-TAG/RhTG, von Jardin Grischn, des Gewerbevereins Chur oder der IG Zeichner. Er wird im BGV auch die Ausbildung des Lernenden übernehmen. Patrik Kohlers Hobbys sind Wandern, Tennis und Eishockey.

IMK-Diplom für Monika Losa

In enger Zusammenarbeit mit der Schule für Angewandte Linguistik Zürich (SAL) bietet das Institut für Medien und Kommunikation (IMK) der Hochschule für Technik und Wirtschaft in Chur einen Journalismus-Lehrgang an. Ziel dieses berufsbegleitenden Lehrgangs ist es, Nachwuchskräften, aber auch arrivierten Berufsleuten eine fundierte und praxisorientierte Aus- und Weiterbildung im Journalismus zu ermöglichen.

Aus den Händen des Studienleiters Pieder Caminada erhält Monika Losa, u.a. verantwortlich für die Redaktion des «Bündner Gewebes», das IMK-Diplom, mit welchem sie nach zweijähriger Weiterbildung ausgezeichnet wurde. Herzliche Gratulation.



BGV-Terminkalender

7. Oktober 2011

Präsidentenkonferenz BGV

Uffer House, Savognin

22. Oktober 2011

Beginn SIU-Unternehmerschulungskurs

23. Oktober 2011

Eidgenössische Volksabstimmung
(Nationalratswahlen)

25./27. Oktober 2011

Beginn Lehrgang KMU-Geschäftsfrau

28. Oktober 2011

KMU-Frauentagung Graubünden 2011

ibW Höhere Fachschule Chur

24. November 2011

**Graubündner Baumeisterverband,
Sektion Unterengadin / Val Müstair**

Herbstveranstaltung, Zernez

16. Februar 2012

Generalversammlung Jardin Grischn

13. April 2012

**Generalversammlung VSSM und Holzbau
Graubünden**

18. April 2011

**Generalversammlung Verband
Graubündner Elektro-Installationsfirmen**

Samnaun

21. April 2012

Generalversammlung ASTAG

Laax

4. Mai 2012

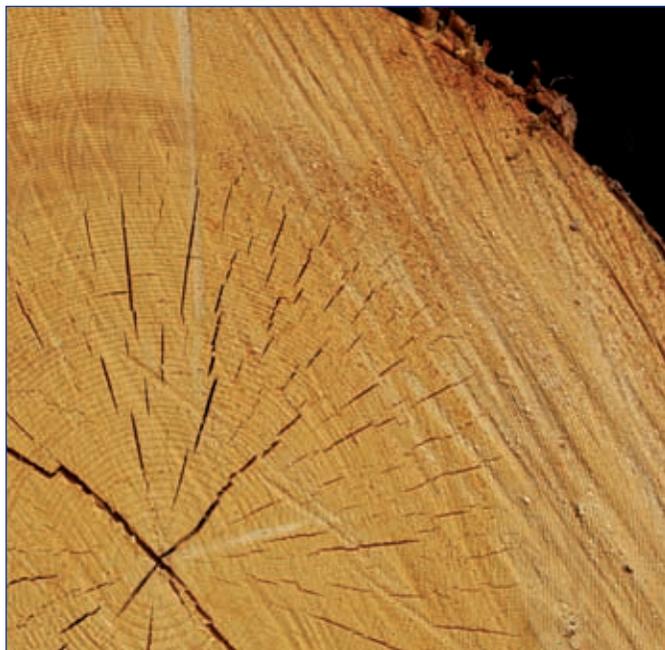
**Generalversammlung Graubündnerischer
Baumeisterverband**

6. – 11. November 2011

**FIUTSCHER, 2. Bündner Berufsausstellung
für Aus- und Weiterbildung**

Stadthalle Chur





gasserBAUMATERIALIEN

«Holz ist heimelig!»

Alles zum Bauen mit Holz.

Josias Gasser Baumaterialien AG, Haldensteinstrasse 44, 7001 Chur
Telefon 081 354 11 44, Fax 081 354 11 10, info@gasser.ch, www.gasser.ch

vi-suelle
grafik & gestaltung



Für kreative Vitamine
www.vi-suelle.ch

7031 Laax | **Telefon 081 921 22 66**

Die Schweizer Weiterbildung im Gewerbe



Vorbereitungskurse als
**eidg. dipl. Betriebswirtschafter/in des Gewerbes
Technischer Kaufmann/frau mit eidg. Fachausweis**

Diplome im Gewerbe
**SIU-Unternehmerschulung
dipl. Geschäftsführer/in KMU SIU**

Neues Modul
**Währungsrisiken
und -strategien**

Kursstart
Ab Herbst 2011

Informationsabende in Ihrer Nähe
Rufen Sie uns an oder besuchen Sie www.siu.ch

Kursorte
Zürich, Bern, Lausanne, Lugano
Basel, Chur, Dagmersellen, St.Gallen

SIU IFCAM
Schweizerisches Institut für Unternehmerschulung

Hauptsitz:
SIU
Verena Conzett-Str. 23 · 8004 Zürich
Tel. 043 243 46 66 · siu@siu.ch · www.siu.ch

SIU
Falkenplatz 1 · 3012 Bern
Tel. 031 302 37 47 · siu@siu.ch · www.siu.ch

EDUQUA



Bündner Gewerbeverband
Unione grigionese delle arti e mestieri
Unìun grischuna d'artisanadi e mastern
Dachorganisation der gewerblichen Wirtschaft



**Weiterbildungslehrgang
für die KMU-Geschäftsfrau**

Im Oktober 2011 starten in Chur erneut die beliebten Lehrgänge
für die KMU-Geschäftsfrau Stufe I und II mit den Fächern

- Persönliche Standortbestimmung
- Rechnungs-/Lohn-/Steuerwesen
- Unternehmungsführung
- Rechtsgrundlagen
- Personalwesen
- Korrespondenz
- Kommunikation
- Arbeitstechnik
- Marketing

Verlangen Sie unverbindlich das detaillierte Programm beim
Bündner Gewerbeverband. Tel. 081 257 03 23 E-Mail: losa@kgv-gr.ch

www.kgv-gr.ch



Zeit für das, was einem wichtig ist

Immer im Oktober starten die vom Bündner Gewerbeverband ausgeschriebenen Weiterbildungslehrgänge in Unternehmensführung. Die massgeschneiderten Angebote richten sich einerseits an KMU-Geschäftsfrauen und andererseits an Unternehmerinnen und Unternehmer in Führungspositionen.

ml. Die einen Frauen haben ihn erst gerade abgeschlossen, die anderen freuen sich auf den Start – und wieder andere ergänzen den Grundlehrgang gleich noch mit der Stufe II. Die Rede ist vom beliebten Lehrgang für die KMU-Geschäftsfrau. Frauen, die sich in Klein- und Mittelbetrieben sicherer fühlen wollen oder im Kreise Gleichgesinnter wieder einmal etwas für sich tun möchten, sind angesprochen. An einem Nachmittag pro Woche gehen praxisorientierte Referierende auf die Bedürfnisse der KMU ein – und dies bewusst ganz ohne Prüfungsstress. Ein spannender Austausch findet jeweils unter den Teilnehmerinnen verschiedenster Branchen und Regionen statt, der sich nicht selten zu langjährigen Freundschaften entwickelt.

SIU-Unternehmensschulung

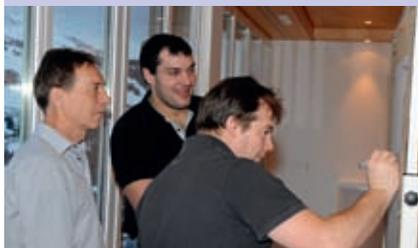
Selbstständige Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Kaderleute aus gewerblichen KMU, die sich fundiertes, betriebswirtschaftliches Wissen aneignen wollen, besuchen den SIU-Unternehmensschulungskurs. Der vielseitige Unterricht verteilt sich

auf zwei Wintersemester, jeweils von Oktober bis März, und findet jeweils samstags und alternierend freitags statt. Aus aktuellem Anlass und aus Freude, Ihnen einen derzeitigen Teilnehmer vorzustellen, lesen Sie bitte die folgende Spalte.

Das SIU ist auch etwas für bärenstarke Unspunnen-Schwinger

Der derzeit prominenteste Teilnehmer des SIU-Unternehmensschulungskurses in Chur ist der frischgebackene Unspunnen-Sieger

Daniel Bösch



Der junge Metzger aus Sirnach nimmt ab Oktober bei uns das 2. Semester in Angriff und ist einer von elf jungen Männern, die künftig ihre betriebswirtschaftlichen Fähigkeiten in ihren Unternehmen unter Beweis stellen werden.

Wir gratulieren Daniel ganz herzlich!



Vorschau auf die KMU-Frauentagung

Unter dem Motto «Frau sein mit allen Sinnen» geht es am 28. Oktober in Chur sinnlich zu und her. Unsere Sinne steuern das, was wir täglich tausendfach wahrnehmen. Deshalb wird Dr. phil. Andreas Müller in seinem Hauptreferat auf die eigentlichen Mechanismen der Sinneswahrnehmung über das Gehirn eingehen und gleichzeitig aufzeigen, wie wir die Konzentration, die Aufmerksamkeit und den Stressabbau im Alltag selber beeinflussen können. In den einzelnen Workshops werden die Teilnehmerinnen ins Reich der verschiedenen Sinnesorgane entführt. Vom Abtauchen in musikalische Farbtöne oder vom sich in der Dunkelheit orientieren bis hin zum Duft unserer Träume soll das Zusammentreffen zu einem «sinnvollen» Tag werden.

Unverbindliche Ausschreibungen und weitere Auskünfte zu den Weiterbildungen sowie zur KMU-Frauentagung erhalten Sie unter Telefon 081 257 03 23 oder losa@kgv-gr.ch (Monika Losa).



Wisio söttend jetzt präzis Sii bi üs z'Graubünda trugga loh?

Weil wir hier in Graubünden
Erfahrung darin haben,
aus bekannten Zutaten berühmte
Delikatessen zu kreieren.

SÜDOSTSCHWEIZ

Bunt wie Graubünden.

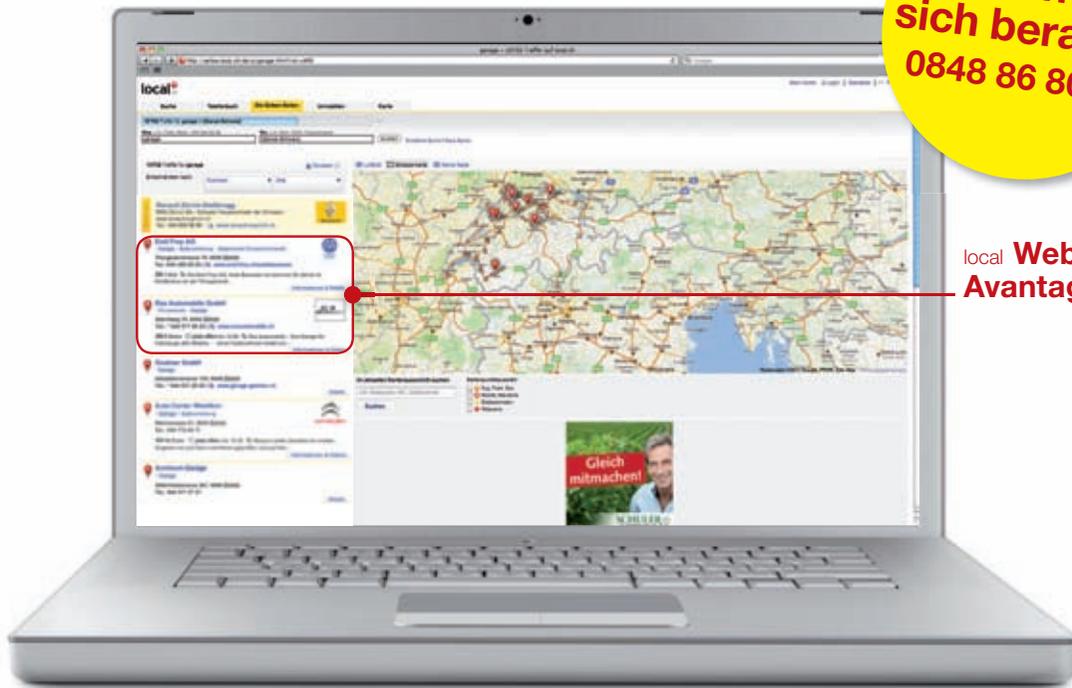
PRINT



Südostschweiz Print
Kasernenstrasse 1, CH-7007 Chur
Telefon +41 (0) 81 255 52 52
verkauf-print@suedostschweiz.ch
www.so-print.ch

Bei local.ch werden Sie zur ersten Wahl.

Lassen Sie sich beraten:
0848 86 80 86



local **Web Avantage**



Das bietet local Web Avantage:

- Sie erscheinen stets auf den obersten Plätzen der Resultatliste.
- Sie erreichen mehr potenzielle Kunden.
- Sie liefern wertvolle Zusatzinformationen.

75% der Suchen nach Branchen, Dienstleistungen oder Produkten führen zu einer Offertanfrage oder sogar zu einem Kauf.** Wer auf local.ch in den Resultaten auffällt, gewinnt also effektiv neue Kunden und steigert seinen Geschäftserfolg.

Das bietet Ihnen local.ch:

- local.ch wird von 3 Mio. Nutzern (Unique Clients) im Monat aktiv genutzt.*
- local.ch zählt zu den Top 3 der meistgenutzten Schweizer Websites.
- local.ch ist die Nummer 1 aller Online-Verzeichnisse.

* NetMetrix, Mai 2011

** Repräsentative Studie für die Schweiz, Herbst 2009, GfK Switzerland AG

local.ch

tanner-coaching Ihr Team- und Privat-Coach

für Menschen und Firmen, die Wert auf schnelle und nachhaltige Lösungen legen!

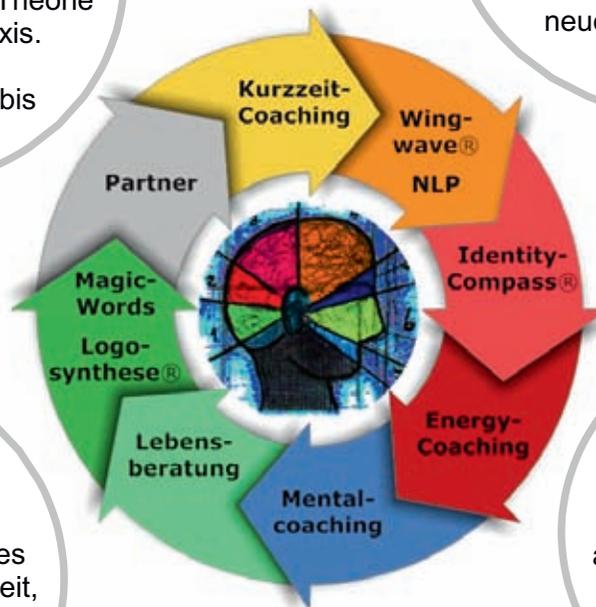
Burnout, nein danke!

Präventives und/oder begleitendes Power Programm mit wenig Theorie aber sehr viel Praxis.

Warten Sie nicht bis es zu spät ist.

Identity Compass®

Die wohl umfassendste Standortbestimmung für Menschen im Arbeitsprozess die Ihr Leben qualitativ verbessern wollen und/oder neue Ziele anstreben.



Privat-Coaching für Jedermann

Ängste, Trauer, mangelndes Selbstvertrauen, Sinnlosigkeit, fehlende Perspektiven, Schwierigkeiten am Arbeitsplatz oder in der Familie, Paarprobleme, ...

Team-Coaching

Projekt-/Firmenziele erreichen dank optimal ausgerichteter Geschäftsprozesse und verstärkter persönlicher Mitverantwortung der Teams.

Besuchen Sie uns im Internet: tanner-coaching.ch

und erfahren Sie alles über unsere Dienstleistungen und Kurse/Events.



Andrea Eisberg, was verbirgst du?
(Oder das Geheimnis der Denkpräferenzen)

Sa 15. Oktober
Do 27. Oktober
Mo 7. November
Sa 19. November
Do 24. November



Burnout, nein danke!

Mo 10. Oktober
Do 20. Oktober
Do 10. November
Mo 28. November



Heilung des inneren Kindes

So 16. Oktober
Sa 12. November
So 27. November
So 4. Dezember

tanner-coaching

Gäuggelistrasse 20

7000 Chur

www.tanner-coaching.ch 079 526 44 44 kontakt@tanner-coaching.ch